

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE IV - 2016
104. JAHRGANG



STOLZ WIE DIE GROSSEN: LAUFNACHWUCHS BEIM BERLIN-MARATHON

SCC
BERLIN

19

23

22

9

16

7

15

6

11

2

3

18

4

20

14

DER

SCC

BERLIN

ADVENTSKALENDER

5

10

24

1

ab dem 1. Dezember 2016 auf

[facebook.com/sccberlinev](https://www.facebook.com/sccberlinev)

21

12

8

13



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Die Delegiertenversammlung des SCC für 2016 ist Geschichte. Das Präsidium bedankt sich für die Unterstützung der Delegierten. Ausgeschieden aus dem Präsidium ist Klaus Grahlmann, der über Jahrzehnte den SCC mit geprägt hat. Er ist eine Legende unseres Vereins. Deshalb haben wir ihm zu Ehren eine besondere Darstellung seiner Person in dieser Ausgabe abgedruckt.

Die Entwicklung des Gesamtvereins ist weiterhin sehr gut. Die Mitgliederzahlen steigen weiter, die Gemeinschaftsveranstaltungen wie unser Sommerfest werden immer besser angenommen, die Finanzen stimmen Dank des Berlin-Marathons und wir entwickeln innovative Programme, um die Arbeit in den Abteilungen nach Kräften zu unterstützen. Auf der Versammlung haben wir das SCC-Zukunftsteam vorgestellt. Damit wollen wir besonders talentierte junge Sportler im SCC auf vielfältige Weise zukünftig nachhaltig unterstützen. Die gute Arbeit im SCC wird auch außerhalb der Vereins immer stärker wahrgenommen. So sehen wir es als Anerkennung aber auch auch als Herausforderung an, dass Andreas Hilmer als Vorsitzender des Bezirkssportbundes von Charlottenburg-Wilmersdorf gewählt wurde.

Im SCC ist der Breiten- und Gesundheits-sport wie auch der Spitzensport zu Hause. So entwickelt die Gesundheitssportabteilung gerade ein sportliches Programm für Menschen mit Herzfehlern. Ein einmaliges Unterfangen in Deutschland!



Nach dem Gewinn der Goldmedaille freuen wir uns darauf, dass Christoph Harting am 6.12 auf der Mitgliederversammlung der Leichtathletik als Ehrengast präsent sein wird und die Ehrenmitgliedschaft des SCC verliehen bekommt. Passend dazu führen wir mit der LG Nord am 20. Dezember um 19.00 Uhr in den Räumen am Waidmannsluster Damm 199 eine Informationsveranstaltung mit dem Leiter des Organisationskomitees der Europameisterschaft der Leichtathletik in Berlin im August 2018 durch.

Nach Beendigung der Freiluftsaison hat inzwischen längst die Hallensaison begonnen. Im Dezember wird unter Federführung der Eiskunstlaufabteilung wieder ein Märchen auf dem Eis präsentiert. Diese Jahr ist Aladin mit seiner Wunderlampe das Thema. Wie in den Vorjahren ist bei den Präsentationen mit ausverkauften Hallen zu rechnen.



Auch die Volleyballsaison hat begonnen. Die BR Volleys versuchen wieder ebenso erfolgreich zu sein wie im Vorjahr. So führt man die Tabelle der Volleyballbundesliga an und steht im Halbfinale des deutschen Pokals.

Derzeit findet wieder die **Wahl zu Berlins Sportler des Jahres „Champions 2016“** statt. Bei den Frauen können Sie Olympiateilnehmerin Julia Harting (geborene Fischer), bei den Männern Olympiasieger Christoph Harting, bei den Mannschaften unsere BR Volleys und bei den Trainern Volleyballtrainer Roberto Seniotti oder

den Trainer von Christoph Harting Torsten Lönfors (geborener Schmidt) unterstützen. Damit zeigt der SCC auch in diesem Jahr wie stark wir sind!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Kegeln	46
SCC-Familie	6,12	Lacrosse	50
Rückblick	8	Leichtathletik	52
American Football & Cheerleading	17	Radwandern	58
Baseball & Softball	20	Seniorenschaft	62
Eishockey	23	Skating	63
Eiskunstlauf	26	Tennis	72
Ergänzende Betreuung	32	Tischtennis	74
Fußball	33	Volleyball	76
Gesundheitssport	36	Geburtstage	77
Handball	38	Abteilungen & Vorsitzende	82
Hockey	42	Kontakt & Impressum	83



Dezember

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
So, 03.12.2016	18:30	Volleyball BL	BR Volleys - United Volleys Rhein Main	Max-Schmeling-Halle
So, 03.12.2016	20:00	Hockey Herren BL	SCC - Berliner HC	Sporthalle Charlottenburg
Di, 06.12.2016	14:00	Volleyball CL	BR Volleys - Cucine Lube Civitanova	Max-Schmeling-Halle
Sa, 10.12.2016	16:00	Hockey Herren BL	SCC- Zehlendorfer Wespen	Sporthalle Charlottenburg
So, 11.12.2016	14:00	Fußball	SCC - VfB Concordia Britz	Mommensenstadion
So, 11.12.2016	16:00	Hockey Herren BL	SCC - Blau Weiß Berlin	Sporthalle Charlottenburg
Fr, 16.12.2016	20:00	Hockey Herren BL	SCC - TuS Lichterfelde	Sporthalle Charlottenburg
Sa, 17.12.2016	14:00	Eishockey	SCC - OSC Berlin	PO9
So, 18.12.2106	14:00	Fußball	SCC-FSV Berolina Strahlau	Mommensenstadion
So, 18.12.2106	15:00	Volleyball BL	BR Volleys-VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
Sa, 31.12.206	12:00	SCC Events	41. Berliner Sylvesterlauf	Waldschulallee

Januar

So, 01.01.2017	12:00	SCC Events	46. Berliner Neujahrslauf	Pariser Platz
Sa, 07.10.2017	14:00	Hockey Herren BL	SCC - Mariendorfer HC	Sporthalle Charlottenburg
So, 08.01.2017	16:00	Volleyball BL	BR Volleys - TV Ingersoll Bühl	Max-Schmeling-Halle
Fr, 13.01.2017	18:00	Fußball Hallen- turnier	Turnier um den Pokal des Bezirksbürgermeisters von Charlottenburg-Wilmersdorf	Sporthalle Charlottenburg
So, 15.01.2017	13:00	Hockey Herren BL	SCC - Blau-Weiß Berlin	Sporthalle Charlottenburg
Sa, 21.01.2017	16:30	Hockey Herren BL	SCC - TuS Lichterfelde	Sporthalle Charlottenburg
So, 22.01.2017	16:00	Volleyball BL	BR Volleys - Netzhoppers KW	Max-Schmeling-Halle
So, 22.01.2017	16:00	Hockey Herren BL	SCC-Mariendorfer HC	Sporthalle Charlottenburg

Februar

Sa, 11.02.2016	19:30	Volleyball CL	BR Volleys - Asseco Resovia Rzeszow (POL)	Max-Schmeling-Halle
Di, 14.02.2016	14:00	Volleyball BL	BR Volleys - TSV Herrsching	Max-Schmeling-Halle



Die Geschäftsstelle des SCC wünscht
eine **besinnliche Adventszeit** und ein **frohes Weihnachtsfest!**

KLAUS GRAHLMANN - EIN LEBEN FÜR DEN SCC



Klaus Grahlmann ist in diesem Jahr seit 70 Jahren Mitglied im SCC Berlin und kann auf eine bewegte Vereinsgeschichte zurück blicken.

Geboren wurde Klaus Grahlmann am 17.03.1931 und am 19.09.1946 trat er als 15jähriger in den SCC ein, um Handball zu spielen. Seinen größten sportlichen Erfolg erzielte er 1947 mit dem Gewinn der Berliner Jugendmeisterschaft und der anschließenden Teilnahme an den 1. Deutschen Jugendmeisterschaften in Braunschweig. Viele Jahre war Klaus als Handballer aktiv und übernahm dann 1968 das Amt des 1. Vorsitzenden der Handballabteilung. Beeindruckende 46 Jahre hatte er dieses Amt inne, bevor er es 2014 in jüngere Hände übergab.

Darüber hinaus engagierte sich Klaus Grahlmann von 1981 bis 2015 als leitender ehrenamtlicher Helfer bei der SCC EVENTS

GmbH und zeichnete für die Organisation der Streckenposten beim Berlin-Marathon, Halbmarathon und anderen Veranstaltungen verantwortlich.

1983 wurde er dann ins Präsidium des Gesamtvereins gewählt und war bis 2014 – mit kurzer Unterbrechung – als Vizepräsident ehrenamtlich im Präsidium tätig. Von 2014 bis 2016 gehörte er dem Präsidium zwei weitere Jahre als kooptiertes Präsidiumsmitglied an, entschloss sich nun aber in den wohlverdienten „Ehrenamts-Ruhestand“ zu gehen.

Klaus Grahlmann wurde für sein ehrenamtliches Engagement im und um den SCC mehrfach ausgezeichnet. Er erhielt u.a. die Senatsehrenplakette sowie die Bürgermedaille und wurde 2004 seitens des Landessportbundes zum Ehrenamtlichen des Jahres ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung erhielt er 2006 durch die Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Auch beim Handballverband und dem SCC wurde er vielfach ausgezeichnet und ist in beiden Institutionen zum Ehrenmitglied ernannt worden. Auch wenn er nun in den „Ruhestand“ geht, wird uns Klaus hoffentlich durch seine Teilnahme an den verschiedenen Sportveranstaltungen oder Feierlichkeiten präsent bleiben und zum Abschied bleibt uns nur zu sagen:

DANKE KLAUS

Präsidium & Geschäftsstelle



EIN BLICK ÜBER 25 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1991

Welch ein Jahr für den Sport im SCC. In 4 Ausgaben des „Schwarzen C“ können wir die Ereignisse des Jahres „2“ nach Fall der Mauer studieren. Schon die 4 Titelbilder stellen Ausrufezeichen dar. 1. „Am 10.2. läuft **Uta Pippig** im SCC Dress Hallenweltrekord über 5.000 m in Stuttgart“. 3. zeigt **Susan Tiedtke** und **Jens Peter Herold** mit dem Text: „Susan Tiedtke konnte sich von 6,66 m auf 7.00 m steigern - bei der WM in Tokio wurde sie Fünfte im Weitsprung. Jens- Peter Herold wurde in Hannover Deutscher Meister über 1.500 m und in Tokio Vierter der WM“. 4. zeigt die Rebels: „Die **SCC-Rebels**, unser Team im American Football, hat den Aufstieg geschafft. Neben den **Volleyballern** und den **LA-Frauen und -Männern** jetzt schon die vierte Mannschaft in der Spitzenklasse des Deutschen Sports“. Titelbild 2 erinnert einerseits an die Rückkehr der Charlottenburger Sportler am 7.5.1948 in



das bis dahin von der britischen Besatzungsmacht requirierte **Mommensenstadion** - und bringt andererseits den Hinweis auf den Wunsch der AMK, das Mommensenstadion abzureißen um das Messegelände zu erweitern (wurde von BZA, Senat und SCC erfolgreich abgewehrt).

Um mit der **Leichtathletik** anzufangen: 66 Neuzugänge aus den Vereinen Ost-Berlins und der neuen Bundesländer im Jahr 1990 sorgten dafür, dass die Männer bei der DMM den 7. und die Frauen den 4. Platz im vereinten Deutschland belegten. Uta Pippig lief Hallenweltrekord, die aus unserer Jugend hervorgegangene Sandra Seuser wurde mit der deutschen 4 x 400 m Staffel Hallenweltmeisterin, Jens-Peter Herold erkämpfte bei der WM in Tokio den 4., Susen Tiedtke den 5. Platz. Jörg Peter gewann den Hamburg-Marathon in 2:10,43 st. Die LA brachten 6 Deutsche Meistertitel nach Hause: Neben Herold waren dies Jens Karraß (10.000 m), Helga Backhaus und Lomsky/Heine/Cain im Ultrabereich, die Staffeln über 3 x 800 m mit Katje Hoffmann, Carmen Wüstenhagen, Nicole Leistenschneider und 4 x 800 m mit

Das schwarze 

Sport-Club Charlottenburg e. V.

Weltrekord für Uta Pippig
 Uta Pippig, seit Jahresbeginn im SCC, lief am 10. Februar in Stuttgart neuen Weltrekord über 5.000 m in 15:13,72 Min.
Herzlichen Glückwunsch!

© H. Müller, Düsseldorf



Mike Kemsies, John H. May, Rainer Sudau, Mark Eplinius. In der Halle waren als Deutsche Meister erfolgreich: Sandra Seuser (400 m), Uta Pippig (3.000 m), 3 x 1.000 m Staffel mit Rüdiger Horn, J.H.May, Olaf Beyer. Deutsche Juniorenmeister wurden: M.Eplinius (800 m), K.Hoffmann (1.000 m und 3.000 m), Kati Kovacs (800 m). Als Deutsche Jugendmeister grüßten: K. Kovacs (800 m), 3 x 800 m Staffel Hoffmann, Kovacs, Wüstenhagen. 4 km Cross Constance Effler/Kresse/Hoffmann. 7,5 km Effler. Bester Senior bei den Deutschen Crossmeisterschaften war Olaf Beyer, ehemaliger Weltmeister über 800 m.

Bei Deutschen Meisterschaften 1991 gab es darüber hinaus 24 Silbermedaillen und 9 Bronzemedaillen. Verantwortlich für diese Leistungsexplosion waren 16 männliche Trainer: Baumert, Bruns, Dießner, Hakus, Höhle, Hagen, Kandetzki, Meller, Mewes, Mikisch, Orlowski, Paschek, Prochnow, Scharrelmann, Schiller, Tiedtke. Der Abteilungsvorstand bestand aus folgenden Ehrenamtlichen: 1.Vors. Ketels, 2. Vors. Henk, Frauen Bach, Kasse Eifrig und Fleischhacker, Schül. Horny und Scherpe, Sportw. C.Kopp, Jgd. Marin, Volksp. Milde, Langstr. Orlowski, Poburski, Schulz, Zimmer. Gesch.St. Kunze, Marathon Derkow. „Hermann“ lobt den **BERLIN-MARATHON** mit über 20.000 Teilnehmern als eine Veranstaltung „mit einer Perfektion ohnegleichen“.

Im Mai ließ die AMK den Versuchsballon steigen und veröffentlichte ihre „wahnwitzigen Gedankenspiele“ zum **Abriss des Mommsenstadions**. Nach unserem dringenden Protest schaltete sich zunächst Axel Rabbach als Sportstadtrat und stellvertretender Bezirksbürgermeister mit der Formulierung

ein: „Sportsenator Jürgen Kleemann ist aufgefordert, solchen unsinnigen Planungen Einhalt zu gebieten und eine Beteiligung des Bezirks an Planungen sicherzustellen“. Im Juli erreichte uns ein Brief des Regierenden Bürgermeisters Eberhard Diepgen: „Ich kann Ihnen versichern, daß das Mommsenstadion nicht abgerissen wird“.

Die **Tennisabteilung** stellt durch ihren Vorsitzenden Jürgen Thron erleichtert fest, dass am 4.2.1991 endlich die Gründung des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg vollzogen werden konnte. Er selbst wurde Deutscher Meister im Doppel AK III, während weiterhin erfolgreiche Jugendarbeit unter Beate Britze, Philip Fischer und Trainer Gabriel Monroy gelang. Antje Schlemmel wird Berliner Nachwuchsmeisterin und Jürgen Thron erstritt beim „Von-Cramm-Cup“ als spielender Kapitän der deutschen AK III Nationalmannschaft in Adelaide/Australien unter 12 Nationen den 6. Platz.

Das schwarze 

Sport-Club Charlottenburg e.V.




Susen Tiedtke konnte sich von 6,66 m auf 7,00 m steigern — bei der WM in Tokio wurde sie Fünfte im Weitsprung. **Jens Peter Herold** wurde in Hannover Deutscher Meister über 1500 m und in Tokio Vierter der WM. Fotos: Ingo Kuzia



Peter Wespermann berichtet stolz vom Erfolg seiner (und meiner) **Handball-AltHerren** mit einem Saisonergebnis von 28:0 Punkten und über die erfreuliche Tatsache, dass die **Handballabteilung** über 2 weibliche (A und B) und 5 männliche Jugendmannschaften (A, B, C, D, E) verfügt, die in ihren Staffeln 3 x den 1., 1 x den 2., 2 x den 3. und 1 x den 5. Platz erreicht haben. Gundula Kurtz ist froh, dass die 1. Frauen mit 2 abschließenden Siegen ein Entscheidungsspiel gegen Adler Mariendorf um den Verbleib in der Landesliga erspielt und mit 12:7 gewonnen haben.

Die **Baseball-Abteilung** gründet sich mit einer Frauenmannschaft, sucht einen ehrenamtlichen Trainer und erklärt Fachausdrücke wie Pitcher, Baseman, Shortstop, Right-, Center-, Leftfielder.

„Es gibt mehrere Wege ins ‚Oberhaus‘ des **Volleyballs**. Direkter Aufstieg als Erster der II. Bundesliga, Sieger einer schweren Qualifika-

tionsrunde oder auch eine „Volleyball-Ehe“. Am 25. März wurde der Übertritt der überaus erfolgreichen Volleyballer des SC Berlin (4 x DDR Meister, 5 x Pokalsieger) zum SCC verkündet. Der SC Berlin bringt als „Mitgift“ die Qualifikation für die I. Bundesliga mit.

Der SCC hat seinen neuen Spielern aufgrund guter Firmenverbindungen berufliche Perspektiven schaffen können“, d.h. Erhaltung des Spitzen-Volleyballs in Berlin, was der SC Berlin nicht mehr garantieren konnte. Diesem 1. Schritt folgte am 01.07.1991 als 2. die Fusion mit SV Konsum e.V. „ein führendes Volleyball-Leistungszentrum in Deutschland“, d.h. 70 Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren traten in den SCC ein. 2 x B Jgd. als Deutscher Meister, 2 x C Jgd. als Berliner und Norddeutscher Meister, D und E Jgd. als Berliner und Norddeutscher M. „Erklärtes Ziel unserer Arbeit ist die systematische sportliche Ausbildung von jungen Menschen, die sich aus Liebe und Überzeugung dem Sport verschrieben haben unter Berücksichtigung der Erzielung von guten schulischen Leistungen und positiven Charaktereigenschaften in enger Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule“.

Die **Hockey** Knaben B werden Berliner Hallenmeister mit Spielern wie Sol Bondy, Martin Dreyer, Tobias (und Oliver) Hentschel, Nikolas Müller, die auch in späteren Mannschaften für den SCC und Deutschland antreten werden.

In einer schweren, weil erstmals Ost-West vereinten **Eissaison** war der herausragende Erfolg der ERA der 2. Platz des Eistanzpaars Katrin von Ahnen/Oliver Schierholz bei der deutschen Jugendmeisterschaft. Chr. Hanack ermahnt alle Aktiven, „legt Euch in den Som-

mermonaten nicht ganz auf die faule Haut“.

Die **Schwimmer** sind stolz, dass sie jetzt mehr als 300 zählen, berichten über 12 außersportliche Veranstaltungen durch die Jugendwartin, u.a. Besuch aus Eger/Ungarn (Axel Rabbach überreichte Gastgeschenke des Bezirksamtes). Clubmeister wurden auch in diesem Jahr Antje und Sven Kaufmann.

Als Berliner Meister ohne Punktverlust qualifizierten sich die 1. **Tischtennis** Herren als Aufsteiger in die neugeschaffene Oberliga Berlin Brandenburg. Dreifache Deutsche Meisterin der Seniorinnen wieder einmal Jutta Trapp im Einzel, Doppel und im Mixed mit Wolfgang Lux.

Die **Senioren** begingen den 65. Geburtstag ihrer 1926 gegründeten Abteilung mit einem Bus-Ausflug nach Kloster Lehnin, reisten unter Leitung von Edgar Zirka für 11 Tage an den Ossiacher See und erkundeten mit mehr als 60 Teilnehmern auf einem Schiff der weißen Flotte ab Treptow in 5,5 Stunden Plänterwald, Großen Müggelsee, Dämeritzsee, Gosener Kanal, Seddinsee, Regattastrecke Grünau, Dahme.

Auch die **Fußballer** erreichten die organisatorischen Probleme der Wiedervereinigung in Form der Gründung einer „Fußball-Oberliga-Mitte.“ Zu 13 West- und Ost-Berliner Vereinen stießen hier 7 sogenannte „Auswärtige“. Das bedeutete nach langer Zeit wieder echte „Auswärtsspiele“ mit Busanfahrt, mitreisenden Anhängern, neuen Städten und Stadien nach Stendal, Magdeburg, Dessau, Senftenberg, Cottbus, Velten und Thale am Harz. D.h. mehr Arbeit, mehr zeitliches Engagement aller und natürlich auch größere finanzielle Belastungen“.

Die 1987 unter dem Namen SCC Berlin Rebels gegründeten **American Footballer** er-



reichten das selbst gesteckte Ziel - Aufstieg in die 1. Bundesliga. D.h. „wir müssen unsere Anstrengungen verdoppeln, nein, verdreifachen“. In der starken Gruppe Nord gilt es nämlich u.a. gegen den Deutschen Meister und den Vizemeister zu punkten.

Zum Abschluss: **Klaus Grahlmann** feierte seinen 60., **Hermann Brecht** und **Heinz Kluth** ihre 70. Geburtstage. Unser langjähriges Präsidialmitglied, Hockeypionier und Ehrenmitglied **Rudolf Drescher** verließ uns im 81. Lebensjahr. Der Redakteur des Schwarzen C, unser Gehermeister **Helmuth Lewandowski** erinnert aus Anlass ihrer 100. Geburtstage an die Strategen der Gründergeneration **Max Schirner**, **Walter Blume** und **Karl A. Henk**

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen ?



DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2016

Am Freitag, den 28. Oktober 2016, lud der SCC Berlin die Delegierten der Abteilung zur alljährlichen Delegiertenversammlung ins Rathaus Charlottenburg ein. Vor allem die Neuwahlen des Präsidiums sowie die Präsentation des neu gegründeten SCC-Zukunftsteams standen auf der Tagesordnung, aber der Reihe nach:

Zum Beginn der Veranstaltung wurden die Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im SCC bzw. für besondere Leistungen geehrt. Ausgezeichnet wurden:

25 JAHRE

Eiskunstlauf: Sandra Henrich, Christa Mai, Sabrina Mehler, Gertrud Nagorni / Fußball: Roland Bank / Kung Fu: Torsten Albeck / Leichtathletik: Hans K. Herr / Moderner Fünf-

kampf: Robert Trapp / Seniorenschaft: Magdalena Hoffmann / Tennis: Oliver Britze, Dieter Hauten, Dr. Karen Kahl, Alexander Krupp, Prof. Dr. Walter Londong, Otmar Müller.

40 JAHRE

Handball: Edelgard Mahler / Leichtathletik: Sven Rees / Schwimmen: Marianne Haager / Tennis: Dorothea Siebert, Eckert Magnus, Jens Thron.

50 JAHRE:

Tischtennis: Gerd Habers / Tennis: Ingrid Heidrich / Hockey: Wolfgang Hentschel.

60 JAHRE:

Fußball: Eberhard Gruchod / Handball: Peter Wespermann.



70 JAHRE:

Handball: Werner Dworaczek, Klaus Grahlmann (*siehe Foto unten links*)

Silberne Leistungsnadel

Leichtathletik: Hendrikje Richter, Liane Weidner (Deutsche Jugendmeisterinnen).

Goldene Leistungsnadel

Leichtathletik: Hannes Liebach, Charlene Woitha (Deutscher Meister, Olympiateilnehmerin).

Theodor-Pohle-Preis

Eishockey: Hans-Joachim Nienerza (jähzehntelange Vorstandsarbeit), (*Foto unten*)

Ehrenmitgliedschaft

Leichtathletik: Christoph Harting (Diskus-Olympia-Sieger 2016)

Im Anschluss folgte die Vorstellung des neu gegründeten **SCC Berlin Zukunftsteams**. Dieses besteht aus acht Nachwuchssportlern, denen der SCC Berlin auf ihrem sportlichen Werdegang unterstützend zur Seite stehen wird. Zum Team gehören Stella Gnädig, Katharina Quante und Lars Nitz (Lacrosse), Liane Weidner und Alexander Fuchs (Leichtathletik), Annika Hocke (Eiskunstlauf), Pia-Marie Powik (Skating/Eisschnelllauf) sowie Egor Bogachtev (Volleyball), (*Foto nächste Seite*).

In seinem Bericht zur Entwicklung des Vereins sowie den Highlights aus den letzten 12 Monaten, berichtet **Präsident Andreas Statzkowski** unter anderem darüber, dass der SCC zugunsten seiner Jugend ein kleines Haus von seinem verstorbenen Mitglied Heinz Lehmann geerbt hat.





Heinz Lehmann ist zum Jahresende 2015 leider verstorben und war 52 Jahre Mitglied in der Tischtennisabteilung. Bis ins hohe Alter spielte er aktiv Tischtennis und gewann diverse Meistertitel in der jeweiligen Altersklasse. Sein Erbe zu Gunsten des SCC weiß das Präsidium sehr zu schätzen und wird sein Andenken in Ehren halten.

Vizepräsidenten: Eberhard P. Heck,
Andreas Hilmer,
Jürgen Lock,
Katja Rösner

Schatzmeister: Rüdiger Otto

Beisitzer: Frank Bachmann,
Dr. Srđan Popović

Der wichtigste Tagungsordnungs-Punkt folgte nach den Berichten des Präsidenten, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer mit der **Neuwahl des Präsidiums**, wobei alle Präsidiumsmitglieder erneut gewählt wurden.

In Bezug auf die Entwicklung des Gesamtvereins bleibt positiv festzuhalten, dass der SCC Berlin mit seinen über 6700 Mitgliedern weiterhin der fünftgrößte Sportverein Berlins ist und stetig steigende Mitgliederzahlen aufweist.

Das Präsidium setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Präsident: Andreas Statzkowski

Mit unterschiedlichen Projekten, wie beispielsweise dem SCC Berlin Zukunftsteam sowie der kontinuierlichen Erweiterung des Sportangebotes soll dieser positive Trend auch zukünftig weiter fortgesetzt werden.

Gundula Kurtz



DER SCC HAT EINE NEUE ABTEILUNG: ROLLHOCKEY

Seit September 2016 hat der SCC eine neue Abteilung: Rollhockey. Im Verein ist sie zunächst bei den Hockeyspielern untergekommen. Rollhockey-Chef Matthias Rachner gibt ein paar Einblicke in seine Sportart, die früher einmal beim SCC in der Eislaufabteilung zu Hause war.

Herr Rachner, wie lange gibt es die Rollhockeygruppe schon?

Meine Kinder spielen Rollhockey. Wir haben mit der Jugendarbeit im OSC angefangen und dann wechselten wir nach Falkensee, das sind die beiden Vereine die schon Rollhockey in Berlin und Brandenburg machen. Dann haben wir uns umgesehen und gesucht, wer noch Rollhockey anbietet, bis wir jemanden gefunden haben der früher im SCC Rollhockey gespielt hat und auch Rollschnelllauf gemacht hat, was heute auf Inline-Skates geschieht aber damals noch auf klassischen Rollschuhen passiert. Dann habe ich weiter geforscht und habe bis München telefoniert mit einem ehemaligen Rollhockeyspieler des SCC und habe gedacht wir können eigentlich eine eigene Gruppe machen. Frau Kurtz hat dann Trainingszeiten für uns beantragt als es klar war, dass wir uns dem SCC anschließen



und dann ging alles seinen Gang, so sind wir zur Hockeyabteilung gekommen. Nach den Sommerferien haben wir mit dem Training auf der wunderschönen SCC-Aussenbahn angefangen, die es ja immer noch gibt.

Wie ging es dann weiter?

Wir haben jetzt ein paar Mal trainiert, aber haben momentan noch vor allem jugendliche Spieler und Spielerinnen, die schon vorher Rollhockey gespielt haben. Mädchen und Jungs spielen den Sport teils auch gemeinsam in einer Mannschaft, in den unteren Ligen. Das sind erst einmal fünf, sechs Leute. Erst in Zukunft werden wir unser Augenmerk auf das Wachsen der Abteilung legen können, da wir noch nicht viel Zeit hatten. Werbung zu machen.

Wie sind Sie persönlich zum Rollhockey gekommen?

Wir haben uns das Rollhockey eigentlich mit ein paar Freunden selber ausgedacht und bei uns zuhause auf einer Betonfläche angefangen zu spielen. Das ist 41 Jahre her. Mein Vater hat dann damals rumgefragt und so sind wir zum OSC gekommen, der auch eine Außenbahn am Vorarlberger Damm in Schöneberg hat. Da war ich dann acht Jahre. In der zweiten Bundesliga habe ich als Torwart gespielt.

Die Außensaison ist beendet und Sie trainieren jetzt in der Halle. Wie sieht das aus?

Wir haben beim OSC angefragt, ob wir dort mittrainieren dürfen, damit uns die Leute



erhalten bleiben und nicht gleich wieder abspringen. Im Moment sind die Trainingszeiten natürlich knapp und wir sind aber mächtig am Wirbeln, dass wir unsere Teilnehmerzahl erhöhen. Das ist natürlich sehr schwer, und es muss sich erst einmal alles herumsprechen.

Stehen sie in der Halle auch auf Rollschuhen oder trainieren Sie im Winter reine Kondition?

Ja klar. Wir ziehen uns die Rollschuhe an und machen dann richtig Training mit dem Hockeyschläger, jetzt auch in der Halle, aber sonst normalerweise immer donnerstags von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr auf der Außenbahn. Wer das einmal ausprobieren möchte kann dies gerne tun, die Kontaktdaten stehen auf unserer website www.scc-berlin-rollhockey.de. Jeder kann mitmachen!

Muss man eine Ausrüstung besitzen oder kann man mit Inlineskates zum Training kommen?

Das nicht, aber ein Anruf bei mir reicht. Ich besorge dann die Rollschuhe. Mit klassischen Rollschuhen sind einfach andere Tricks und Manöver sowie bessere Bremsreaktionen als bspw. mit Inlineskates möglich. Die Rollschu-

he kosten nämlich zwischen 150 bis zu 500 € und man sollte sich sicher sein, dass man den Sport ausüben will bevor man sich sein erstes Paar kauft.

Was ist das Besondere an diesem Sport?

Es ist ein sehr traditioneller Sport, es begann alles in England und dann hat es sich vor allem nach Spanien und Portugal ausgebreitet, die jetzt sogar eine Profiligen haben. Alle zwei Jahre werden Weltmeisterschaften ausgetragen, nur olympisch ist der Sport nicht, obwohl Juan Antonio Samaranch, der selber Rollhockeyspieler war, versucht hat, dass es olympisch wird. Daher sind wir eine extreme Randsportart. Am Sport selber ist toll, dass er ohne Körperkontakt stattfindet. Rempeln und Schubsen ist verboten, das wird sofort unterbunden, und es ist ein sehr schnelles Spiel. Im Gegensatz zum Hockey darf man auch beide Seiten des Schlägers benutzen.

Und wie wird im Wettkampf gespielt?

Zwei Mannschaften mit je vier Feldspielern und einem Torwart liefern sich einen spannenden Kampf um Ball und die meisten Tore.



GERMAN FOOTBALL LEAGUE SENIORS: PLAY-OFFS ALS LOHN FÜR EINE TOLLE SAISON

Das GFL Seniors Team der Berlin Rebels von 2016 hat es geschafft! Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte zog ein Männerteam der Charlottenburger in die Play Offs ein und qualifizierte sich sogar schon einige Wochen vor Ende der regulären Spielzeit für die Finalrunden. Eine kleine Bilanz dieser großartigen GFL Saison: 13 Wochen Platz 1 der GFL Nord, im Heimstadion ungeschlagen, 8 Siege in Folge bevor die erst knappe Niederlage kam, 5 unfassbare Defense Touchdowns in einem Spiel und die Nummer 1 in Berlin!

Nun während der Off Season blicken alle gespannt auf die kommende Saison. Momentan lässt sich sagen, das 90% des Teams von 2016 auch in die Saison 2017 gehen wird.

Wir freuen uns auf weitere Spiele wie die, die wir in der vergangenen Saison zu sehen bekamen. Emotionale Momente, Winning Circles, Punt Returns, Kick Off Returns, Interceptions und vieles mehr. Dieses Team hat gezeigt, dass es ganz oben mitspielen

kann. Wir können die Saison 2017 kaum abwarten!

BERLIN REBELS II

Die Berlin Rebels II gehen mit neuem Headcoach in die zweite Saison in der Regionalliga. Nach einer harten Saison 2016 und vielen neuen Herausforderungen gehen die Jungs, die im Oktober 2016 von HC Volker Hertzberg übernommen wurden, in eine neue spannende Saison.

Vor wenigen Tagen haben die Berlin Rebels II mit dem Training begonnen und heißen jeden Willkommen, der unseren Sport ausprobieren und sich den kommenden Herausforderungen stellen will.

HC Volker Hertzberg hat ganz klare Ziele für das Team: „Als diesjähriger Tabellenletzter (2-8) ist das erste sportliche Ziel klar! Wenn es bleibt, wie man aktuell diskutiert, können wir auch in 2017 in der Regionalliga Ost antreten, dann gäbe es eine schwere aber sehr reizvolle Aufgabe. Wobei ich betonen möchte, dass die mir vorgegebene Ausrichtung nicht pri-





mär am sportlichen Erfolg ausgerichtet wird. Wir sind als Team II das Bindeglied zwischen der A Jugend und dem GFL Team, damit Teil einer Gemeinschaft, in der es wichtig ist, Spieler für den Gesamtverein auszubilden, jungen Sportlern den Sprung in die Männerteams zu ermöglichen und somit den „drop out“ zu minimieren. Des Weiteren wollen wir die Spieler des Teams II näher an das GFL Niveau bringen. Es wird die Möglichkeit für Spieler des Teams II geben, sich im Team I zu versuchen und in der GFL zu zeigen. Andererseits gibt es Sportler, die die Anstrengung für ein GFL Team nicht mehr bringen wollen oder können. Diese Sportler haben die Chance, sich in der sehr wohl niveaustarken Regionalliga zu zeigen.“

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit den Berlin Rebels II und sind sehr stolz auf unser „Pride Team“

GFL JUNIORS 16 BIS 19 JAHRE

Nach der Saison 2016 und einer kurzen Off Season ist das Team rund um HC Hendrik Klatt hoch motiviert und bereitet sich auf die kommende Saison vor.

Insgesamt 7 Coaches kümmern sich um die rund 40 Spieler und bereiten die Jungs optimal auf die neuen Herausforderungen vor. Zur Saison 2017 haben viele unserer B Jugend Spieler den Weg zu den GFL Juniors gefunden und bleiben der Rebels Family treu! Neben dem HC coachen auch erfahrene Spieler der GFL Seniors und den Berlin Rebels II die Jungs und das Team kann von den Spielerfahrungen ihrer Coaches profitieren.

Für OC Ben Hermann ist das Ziel der Saison vollkommen klar. „Ich sehe gerade eine sehr positive Entwicklung in der Mannschaft und bin mir sicher, dass wir bald wieder ein ernsthafter Kandidat für den Junior Bowl sein werden, so



Christian Gößlar



wie wir es 2012 waren. Genau das ist eigentlich auch mein Ansporn. Die Mannschaft will etwas, das ich in den letzten Jahren sehr vermisst habe. Ich möchte dem Team helfen, diesen Ansporn in Erfolg umzuwandeln. 2017 wird ein hartes Jahr. Mit Lübeck kommt ein weiterer ernstzunehmender Gegner in die GFLJ Gruppe Nord. Es wird absolut nichts mehr geschenkt geben. Aber das macht ja alles umso spannender. Auf der anderen Seite habe ich im letzten Jahr kein Team gesehen, das wir nicht schlagen können. Ich setze ungern feste Erfolgsziele, weil für mich die Ausbildung von guten Spielern im Vordergrund steht, aber alles andere als eine Playoffteilnahme würde mich enttäuschen!”

Das Training der Juniors läuft auf Hochtouren und bis zum Saisonstart stehen noch 2 Trainingscamps an. Wir freuen uns auf eine spannende Saison mit unseren GFL Juniors und hoffen auf zahlreiche Besucher bei den Heimspielen und jede Menge Support!

EINE WEITERE SPANNENDE SAISON FÜR DIE YOUNGSTERS

Die B Jugend der Berlin Rebels startet mit einem Vize-Meistertitel in die Saison 2017.

Das erneut im heimischen Stadion der Youngsters ausgetragene Finale konnten in diesem Jahr leider die Monarchs für sich entscheiden. Im vergangenen Jahr wurden die Jungs um HC Kai Kienbaum Meister der B Jugend Liga Ost. Was ein Erfolg und ein grandioser Abschluss für unser U16 Team.

2017 geht es mit Vollgas wieder an die Saisonvorbereitung, und die Jungs sind hochmotiviert. Erklärtes Saisonziel: den Meistertitel zurück holen! Die Jungs freuen sich über Support von der Tribüne aus und jede Menge große und kleine Footballfans im Stadion. #BeDifferent

Anne Kadler

Fotos : Christian Goßlar



Christian Goßlar



SAISONRÜCKBLICK BASEBALL - SOFTBALL

Die Saison 2016 ist beendet und die Vorbereitung auf 2017 hat begonnen. Die **ersten Herren** haben sich in der zweiten Bundesliga mit 15:13 Siegen den vierten Tabellenplatz erkämpft. Allerdings wird der SCC im nächsten Jahr nicht in der zweiten Bundesliga antreten können, Trainer Wilgen Reyes setzt sich zur Ruhe und die Spielerdecke wird einen überregionalen Spielbetrieb nicht erlauben. Insofern sind die Challengers momentan insbesondere im Herrenbereich dabei zu eruieren, wie es in der nächsten Saison weiter gehen kann.

Die **Damen** holten unangefochten ihren achten Meistertitel in Berlin-Brandenburg. (Foto: Patrick Wahl) Dabei qualifizierten sie sich auch für das Final-Four-Turnier der erstmalig ausgespielten Verbandsliga

Nord, wo sie auf die Meister von Hamburg/Schleswig-Holstein und Bremen/Niedersachsen trafen. Als viertes Team stießen die Hamburg Wildcats über ein Wildcard-Turnier dazu. Auf diese trafen die SCC-Damen nach einem Halbfinalsieg gegen die Bremen Dockers. Trotz 8:3 Basehits unterlagen sie dann aber den Hamburgerinnen in einem dramatischen Spiel mit 2:4. Auf Verbandsebene konnten Melanie Sander und Victoria Wildling individuelle Ehrungen als beste Pitcherinnen erringen, offensiv stellten die Challengers mit Roxana Neuber, Jenny Striepeke und Melanie Sander auch die besten Hitter.

In der Landesliga beendeten die **zweiten Herren** die reguläre Saison aufgrund des direkten Vergleichs punktgleich mit den



Berlin Sliders auf dem zweiten Platz. Im ersten Finalspiel konnten sie noch knapp mit 7:6 gewinnen, die zweite Partie ging dann jedoch deutlich an die Sliders, so dass es zum Entscheidungsspiel kommen musste. Die Challengers bäumten sich noch einmal auf, mussten sich aber mit 3:6 geschlagen geben. Tarik Jerichow schloss die Saison als bester Pitcher der Liga ab.

Das **Juniorenteam** traf in seiner Liga nur auf zwei Gegner, konnte aber nur wenig Siege einfahren. Allerdings stellte man mit Justus Rising den besten Hitter der Liga, Hugo Foerster-Baldenius und Alex deAtley belegten jeweils den dritten Platz als Hitter bzw. Pitcher.

Im **Schülerbereich** trat im zweiten Jahr in Folge eine Spielgemeinschaft mit den Ber-

lin Dragons an. Es konnte zwar kein Spiel gewonnen werden, aber die Entwicklung zeigt deutlich aufwärts und die Spielgemeinschaft wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Diesen Winter werden insbesondere Pitching und Catching intensiviert, zudem nimmt das Team an einer Winterliga teil, um weitere Spielerfahrungen zu sammeln.

Im Jahr 2017 werden die Challengers voraussichtlich mit einem Schülerteam (U12) als Spielgemeinschaft, einem Jugendteam (U16) voraussichtlich auch als Spielgemeinschaft, einem Damen und vermutlich einem Herrenteam antreten, in dem dann auch die Junioren spielen werden.

Andreas Buchholz

Foto: Achille Aboud



SG Dragons / Challengers 09 APRIL 2016



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Abteilung Baseball & Softball des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Montag, den 16. Januar 2017**
um **18.30 Uhr** (Einlass ab 18:00 Uhr)
im **Olympiapark Berlin**

Hanns-Braun-Straße / Turnhaus 34, 14053 Berlin
1. Etage links, große Versammlungshalle zu Halle 1

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3. und 4.
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen des Vorstandes
8. Planung und Organisation 2017
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung unter TOP 10 sind bitte schriftlich bis zum 02.01.2017 an die Geschäftsstelle des SCC Berlin e.V. einzureichen.

Alle Eltern unserer Jugendlichen (U18) sind ebenfalls zu dieser Versammlung eingeladen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

gez. Andreas Hilmer
1.Vorsitzender
Abt. Baseball & Softball des SCC

Hinweis zur Anfahrt: Der Olympiapark Berlin befindet sich 5 Gehminuten von der U-Bahnstation „Olympiastadion“ (Rominer Allee) entfernt.

Die Hanns-Braun-Straße endet beim Pfortner des Olympiaparks. Eine Einfahrt mit dem PKW ist nicht möglich. Vor dem Gelände stehen kostenfrei Parkplätze zur Verfügung. Eine Ausschilderung ab Adlerplatz ist vorhanden.



Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die Eishockeysaison läuft!

Nachdem wir im letzten „Schwarzen C“ über die Saisonvorbereitung berichtet hatten, befinden sich die Eishockeyspieler vom SCC nunmehr mitten in der Saison. Bereits die Hälfte der Vorrundenspiele ist absolviert und so können wir ein erstes Fazit ziehen. Der Saisonstart verlief mit einer 2:15-Auftaktniederlage gegen den ERSC Berliner Bären nicht wie gewünscht und in dieser Höhe unerwartet. Dieser Niederlage folgte jedoch ein 2:0 Sieg gegen den amtierenden Berliner Landesligameister, dem ECC Preussen. Dieser Sieg machte dann auch am zweiten Spieltag als Sensationsmeldung die Runde unter den Landesligisten. Die mit diesem besonderen Sieg entfachte Euphorie und das gewonnene Selbstvertrauen konnte das SCC-Eishockeyteam leider nicht in die nächsten Spiele mitnehmen, und so folgten im „grauen“ Monat Oktober vier Niederlagen in Folge. Die beiden Niederlagen gegen den diesjährigen Titelanwärter, den ESC Berlin 2007 (4:11), und den favorisierten Verein F.A.S.S. Berlin (0:8) konnte man noch halbwegs unter „eingeplant“ abbuchen. Viel ärgerlicher waren jedoch die beiden Niederlagen gegen den OSC Berlin und den ASC Spandau. Beide Teams gelten für uns als Konkurrenten um den sechsten Tabellenplatz. Dieser Tabellenplatz berechtigt zur Teilnahme an der Zwischenrunde der Berliner Landesliga um die Meisterschaft. Zu den weiteren Spielen:

OSC Berlin – SCC Berlin

Der OSC Berlin startete am 16. Oktober 2016

wie die Feuerwehr und machte mit dem 0:1 nach 18 Sekunden deutlich, wer das Spiel an diesem Abend gewinnen wollte. Mit dem 2:4 Anschlusstreffer bäumte sich der SCC noch einmal kurz dagegen, allerdings konnte man in keiner Phase des Spiels den OSC-Sieg gefährden.

Die Tore für den SCC schossen: 1:1, Arne Niedermauntel (Vorlage: Rouven Steffenhagen und Karsten Nyschan); 4:2, Valentin Danninger (Vorlage: Pavel Jatsichin und Jan Ulrich); 7:3, Karsten Nyschan (Vorlage: Jonathan Maier); 9:4, Jonathan Maier (Vorlage: Arne Niedermauntel und Karsten Nyschan); 10:5, Jens Seidel (Vorlage: Hartmut Bartos und Rouven Steffenhagen).

SCC Berlin – ASC Spandau

Gegen den ASC Spandau war das Spiel am 22. Oktober 2016 lange Zeit offen. In den ersten beiden Spieldritteln schaffte es der SCC Berlin, zweimal eine Spandauer Führung zu egalisieren, und so musste die Entscheidung im letzten Spieldrittel fallen. Es ging mit dem 4:3-Führungstreffer gut los für den SCC, allerdings ließ sich der ASC Spandau nicht schocken und glich umgehend zum 4:4 aus. Die Schlussphase wurde dramatisch für den SCC. Zu einem sehr schlechten Zeitpunkt, vier Minuten vor dem Spielende, schaffte der ASC den Führungstreffer zum 4:5. Nun erhielten die Spandauer zudem einige Strafminuten und der SCC versuchte alles, um den Ausgleich zu erzielen. Es sollte allerdings nichts daraus werden und so schaffte der ASC in Unterzahl (!) den 4:6 Siegtreffer.

Die Tore für den SCC schossen: 1:1, Hartmut



Bartos (Vorlage: Pavel Jatsichin und Sascha Breuer); 2:3, Jonathan Maier (Vorlage: Karsten Nyschan); 3:3, Karsten Nyschan (Vorlage: Jonathan Maier), 4:3, Sascha Breuer (Vorlage: Lukas Antony).

SCC Berlin – EHC Berlin Blues

Im Spiel gegen den EHC Berlin Blues zeigte sich der SCC wiedererstartet und konnte das Spiel mit 5:2 (2:0, 2:1, 1:1) für sich entscheiden. Nach einer verdienten 2:0 Führung nach dem ersten Spieldrittel, wackelte der SCC nach dem schnellen 2:1-Anschlusstreffer der Blues zum Beginn des zweiten Spieldrittels. Die Mannen um Spielertrainer und Kapitän Sebastian Kohrt behielten jedoch die Übersicht und antworteten mit zwei weiteren Treffern. Ähnlich verlief das letzte Spieldrittel. Nach dem 4:2 Anschlusstreffer der Blues wurde es noch einmal kurz spannend, aber auch hier antwortete der SCC entsprechend und schaffte den 5:2 Siegtreffer.

Die Tore für den SCC schossen: 1:0, Sebastian Kohrt (Vorlage: Jonathan Maier und Valentin Danninger); 2:0, Pavel Jatsichin (Vorlage: Sascha Breuer und Leo Ulrich); 3:1, Jörg Schulz (Vorlage: Rouven Steffenhagen); 4:1, erneut

Jörg Schulz (Vorlage: Jonathan Maier); 5:2, Jonathan Maier (Vorlage: Jörg Schulz).

SCC Berlin – ERSC Berlin Bären

Am 13. November 2016 kam es dann zum Rückspiel gegen den ERSC Berlin Bären. Nach der deutlichen 2:15 Hinspiel-Niederlage gegen die Bären war der SCC vorgewarnt. Mit einem sehr kleinen Spielerkader an diesem Tag zeigte das SCC-Team eine gute Leistung und ärgerte den Favoriten sichtlich. Einer deutlichen 1:4 ERSC-Führung nach dem ersten Spieldrittel folgte beim SCC eine deutliche Steigerung. Unser Team startete mit dem 2:4 Anschlusstreffer ins zweite Spieldrittel und erarbeitete sich weiterhin einige gute Torchancen. Der ERSC Berlin, spielerisch sichtbar überlegen, machte mit dem 2:5 seinen Anspruch auf einen Sieg deutlich. Zum Ende des zweiten Spieldrittels kam der SCC noch einmal zurück ins Spiel und markierte den 3:5 Anschlusstreffer. Der SCC erspielte sich im Anschluss weiter viele gute Möglichkeiten, doch konnten diese leider nicht genutzt werden. Zum letzten Spieldrittel keimte beim SCC kurz Hoffnung auf eine erneute Sensation auf. Mit einem fulminanten Schuss ins lange Torreck kam der SCC auf 4:5 heran und erspielte



sich im Anschluss weitere Großchancen. Jedoch machten zwei weitere Treffer durch den ERSC Berlin am Ende des Spiels die Hoffnungen zunichte. Zusammenfassend muss man attestieren, dass der SCC Berlin zur Hälfte der Saison bereits genauso viele Punkte wie in der kompletten letztjährigen Saison eingefahren hat und guten Chancen auf das Erreichen der Zwischenrunde besitzt. Es geht knapp zu. Mit dem OSC Berlin und dem EHC Berlin Blues kämpfen, punktgleich, drei Teams um den sechsten Tabellenplatz. Nicht vernachlässigen darf man hierbei auch den ASC Spandau, der sich mit lediglich drei Punkten Rückstand auf Lauerstellung befindet.

	Sp.	s	n	Tore	Diff.	Pkt.
1 • ESC 07 Berlin 1b	8	8	0	84 : 28	56	24
2 • ERSC Berliner Bären	8	7	1	66 : 29	37	21
3 • FASS Berlin 1c	8	6	2	60 : 30	30	18
4 • ECC Preussen Berlin 1c	8	4	4	50 : 23	27	12
5 • EHC Berlin Blues 1b	8	2	6	25 : 54	-29	6
6 • OSC Berlin	8	2	6	26 : 60	-34	6
7 • SCC Berlin	8	2	6	26 : 60	-34	6
8 • ASC Spandau	8	1	7	19 : 72	-53	3

Theodor-Pohle-Gedächtnispreis an Hans-Joachim Nienerza!

Im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung am 28. Oktober 2016 verlieh unser Präsident, Herr Statzkowski, Herrn Nienerza von der Abteilung Eishockey den Theodor-Pohle-Gedächtnispreis, der an langjährige Mitglieder, die sich durch herausragendes Engagement in der Vereinsverwaltung auszeichnen, verliehen wird. „Pluto“, wie Hans-Joachim Nienerza von allen liebevoll genannt wird, ist ein Mann der ersten Stunde. 1987 in den SCC eingetreten, Jahrzehnte als Eishockey-Torwart im Verein aktiv, war „Plu-



to“ einer der Legendären, die dafür sorgten, dass dem Eishockeysport im SCC nach vielen Jahren wieder Leben eingehaucht wurde. Anfänglich noch in der Eis- und Rollsportabteilung des SCC, unter dem seinerzeitigen Abteilungsvorsitzenden Herrn Hanack aktiv, wurde Pluto unser Kassenwart, als sich die SSC-Eishockeyspieler im Jahr 1997, mit Zustimmung des seinerzeitigen Präsidenten Herrn Heinz Kluth, entschieden, eine eigene Abteilung im SCC zu gründen. Unser Kassenwart ist Pluto noch heute – es gibt keinen besseren. Ebenfalls eine feste Größe seit vielen Jahren und somit kaum wegzudenken ist Pluto in der Mitorganisation des Berlin-Marathons. Pluto – du hast dir den Preis aufrichtig verdient. Danke für dein Engagement im Verein.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge im Neuen Jahr. Nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de.
M.K. + R. S.



EINLADUNG

zur **ausserordentlichen Mitgliederversammlung** der
Eiskunstlauf-Abteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Dienstag, den 10. Januar 2017**

um **19.00 Uhr**

in der **Gaststätte Poseidon**
Fritz-Wildung-Straße 7, 14199 Berlin

Tagesordnung

1. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
6. Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens zum 20.12.2016 an die Haupt-Geschäftsstelle des SCC e.V. einzureichen.

Martina Heiland

1. Vorsitzende

Eislauf-Abteilung

PREMIERENSAISON FÜR ANNIKA HOCKE

Bereits im September gab es das erste Highlight der beginnenden Eiskunstlauf-Saison. Erstmals durfte die gerade 16jährige Annika Hocke Deutschland beim Junioren Grand Prix im russischen Saransk vertreten. Fußballfans sollten sich mit der Hauptstadt Mordowiens südöstlich von Moskau schon mal vertraut machen - dies wird einer der Spielorte der Fußball-WM 2018 sein. In Sachen Eiskunstlauf haben sich die Russen schon mal als gute, fachkundige und begeisterte Gastgeber gezeigt. Die Stimmung in der Halle war hervorragend, nicht nur, weil die drei russischen Mädchen sehr gute Leistungen ablieferten und das Podium komplett unter sich aufteilten. Auch Annika konnte bei diesem Wettbewerb auf höchstem Niveau bestehen.

Angestrebt war eine Top-Ten Platzierung, was im Feld der weltbesten Juniorinnen nicht einfach zu erreichen ist. Am Ende wurde Annika Siebte, das beste Ergebnis einer Deutschen im Junioren Grand Prix seit zwei Jahren. Nur die drei stärksten Nationen - dreimal Russland, zweimal Japan und einmal Südkorea - lagen vor ihr. Selbst die sehr gute Amerikanerin ließ Annika mit ihrer schwungvollen Carmen-Kür hinter sich. Der Lohn: die ersten Weltranglistenpunkte und ein zweiter Grand Prix Start in Dresden. Dort klappte es zwar nicht noch einmal mit einer Top-Ten Platzierung (Platz 13), doch im Gesamtergebnis aller fünf deutschen Damen, die in der Grand Prix Serie starten durften, war Annika die beste Deutsche, ein wirklich gelungener Einstand.



Eine Fußverletzung schränkt die Zehlendorferin seitdem im Training etwas ein, doch noch hofft sie, im Dezember erstmals bei den Deutschen Meisterschaften der „Großen“ teilnehmen zu können. Die DM finden dieses Mal ausgerechnet in Berlin statt. Natürlich möchte Annika bis dahin wieder ganz fit sein, um zu Hause als jüngste Teilnehmerin ihren DM-Meisterschafts-Einstand zu geben. Es heißt also Daumen drücken also für die nächste Saison-Premiere der jungen Eisprinzessin.

S. Warnke

Foto: Joosep Martinson



SOMMERCAMP IM EISSTADION CHARLOTTENBURG P09

In den letzten beiden Wochen vom 23.08.16-02.09.2016 in den Sommerferien fand in der Glockenturmstraße 34 das Sommercamp statt.

Pro Tag waren ca. 40 Kinder aus den verschiedenen Vereinen Berlins am Trainieren. Die Kleinsten waren erst 4 Jahre alt. Alle hatten das gleiche Programm: drei Stunden Eistraining, eine Stunde Ballett und eine Stunde Konditionstraining.



Das Training begann schon um 8:00 Uhr früh, das hieß, dass alle Trainer und Sportler schon um 7:30 Uhr in der Halle sein mussten. Um 11:30 Uhr wurde dann zu Mittag im Casino im Horst-Korber-Sportzentrum gegessen, und die Angestellten dort freuten sich schon sehr auf die vielen Kleinen. Es gab auch wieder sehr leckeres Essen. Nach dem Essen hatten die Sportler noch ein wenig Zeit zu relaxen. Einige Jugendliche zogen ihr Konditraining vor, um dann früher nach Hause gehen zu können. Die Kleinsten waren manchmal so müde, dass sie sich im Ballettraum auf die Isomatten legten und einfach einschliefen.

Das Training endete um 15:30 Uhr, und so konnten die Eltern ihre Schützlinge den ganzen Tag unter Aufsicht bei uns lassen und ihrer Arbeit nachgehen. Wir hatten jeden Tag 2-3 Betreuer vor Ort, die sich um alles kümmerten: vom Schlittschu anziehen bis hin zum Verarzten von Blasen an den Füßen.

Ein besonderes Highlight war in der zweiten Woche ein ganz besonderer Gast. Elisas Freund Raymond Abbiw machte mit den Sportlern Streetdancing. Er ist Tanzprofi der Tanzszene Spex Boogie. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht.





Da schon eine Woche später am 11.09.2016 der erste Wettkampf stattfand, war das Camp für einige Sportler besonders wichtig.

Als Trainer waren Anna-Maria, Elisa Siegmund, Stephanie Härtel, Julia Klingenberg, Veronika Parakevaidis, Annika Hofmann, Caroline Tiedge und Marisa Wandke mit dabei.

Unser besonderer Dank geht hier noch einmal an die Trainer: Emelie Johansson, Judith Klingler und Valerie Scharpff. Ohne ihren Einsatz und die perfekte Planung wäre das Camp nur halb so schön gewesen. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder diese Zeiten zu bekommen, damit wieder so ein schönes Camp stattfinden kann.

Martina Heiland





Die Sommerpause ist vorbei und unsere Sportlerinnen und Sportler haben die Zeit perfekt genutzt, um sich auf die neue Saison vorzubereiten.

Erholungspause, Trockentraining und auch die Teilnahme an Sommercamps standen auf dem Programm unserer Läuferinnen und Läufer. Gleichzeitig wurden neue Programme einstudiert, geübt und zum Saisonauftakt präsentiert.

Zwingerpokal

Den Auftakt der Wettbewerbssaison bildet traditionell der Zwingerpokal in Dresden, ein leistungsstarker Wettkampf, auf den stets alle Augen gerichtet sind.

Konkurrenzstark war wie immer die AK 10 vertreten. Von den 25 angetretenen Läuferinnen sicherte sich Anna-Feli Fröhlich als jüngste Teilnehmerin der Gruppe erfolgreich den 4. Platz. Yara Peschke erreichte Platz 10, Lia Trabulsi erzielte Platz 23. In der Gruppe Nachwuchs Mädchen B erlangte Maelle Oberländer einen Treppchen-

platz und belegte mit 79,33 Punkten Platz 3. Sophie Dornbach konnte sich hier Platz 18 sichern mit 65,03 erreichten Punkten.

Den 7. von 13 Plätzen belegte Arthur Mai in der Gruppe Nachwuchs Jungen. Jegor Eßlinger erzielte in der Gruppe Junioren mit 107,34 Punkten den 6. Platz.

Einen ebenfalls tollen Treppchenplatz sicherte sich Audrey Scharpff in der Gruppe Jugend Damen mit hervorragenden 95,00 Punkten, womit sie sich auch gleichzeitig für die Deutsche Nachwuchsmeisterschaft in Mannheim qualifiziert hat.

Westfalen Cup 2016

Eine hohe Präsenz hatte der SCC in diesem Jahr beim Westfalen Cup in Dortmund.

In der AK 9 sicherte sich Luana Krich den 6. Platz unter 24 Läuferinnen. Einen tollen 3. Platz errang Nicole Müller in der AK 10/11. Ebenfalls einen Treppchenplatz erzielte Olivia Pelc bei der Gruppe Neulinge 1.

Im Bereich NW Mädchen A konnte sich Lydia Meneikis den 12. Platz erkämpfen; im



Bereich Nachwuchs B belegte Sophie Dornbach eine guten 5. Platz. Bei den Jungen erzielte Arthur Mai mit einem tollen Punktestand von 81,13 den 3. Platz.

Gleich drei unserer Läuferinnen starteten in der Klasse Jugend Mädchen, wobei unsere Audrey Scharpff das Siegerpodest auf Platz 1 anführte, gefolgt von Anastassia Melnikov auf Platz 5 und Michelle Witzmann auf Platz 10.

Großer Berliner Bär

Vom 28. bis 30. Oktober fanden sich in Berlin wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer aus der gesamten Bundesrepublik ein, um ihr Können zu zeigen.

Bei der Gruppe Nachwuchs Jungen konnte Arthur Mai mit insgesamt 76,84 Punkten den 10. Platz erzielen. In der Gruppe Nachwuchs Mädchen ein belegte Maëlle Oberländer einen herausragenden 2. Platz bei 22 Teilnehmerinnen mit einer Punktzahl von 84,71. Sophie Dornbach errang hier den 17. Platz mit insgesamt 67,28 Punkten.

Gleich vier SCC-erinnen starteten in der Kategorie Jugend Mädchen, wobei Audrey Scharpff mit 95,42 Punkten den 5. Platz errang, Michelle Witzmann den 11. Platz mit 83,31 Punkten und Adila de Jesus Ferreira Platz 19 mit 67,62 Punkten.

Einen tollen 3. Platz erzielte Jegor Eßlinger in der Kategorie Junioren mit einem Ergebnis von 105,55 Punkten.

Annette Fröhlich



Zur bestanden **Kürklasse** gratulieren wir:

Kürklasse 6

Luana Krich

Kürklasse 5

Anna Felicia Fröhlich

Sarah Kudriawski

Olivia Pelc

Rosa Plonait

Kürklasse 4

Lucia Matthes

Kürklasse 3

Nicole Müller

Kürklasse 1

Maëlle Oberländer

Jegor Eßlinger

AKTIVITÄTEN IN DEN HERBSTFERIEN 2016

Auch in den diesjährigen Herbstferien besuchten uns erneut im Schnitt 45 Kinder, die an unserem kunterbunten Ferienprogramm teilnahmen.

Gemeinsam mit unseren ErzieherInnen wurden wunderschöne Herbstbasteleien angefertigt, leckerer Apfelkuchen gezaubert und Stockbrot an der warmen Feuerschale gebacken.

Auf dem Hof sowie in der Turnhalle betätigten wir uns im Spiel und beim Klettern sportlich.

Im Spandauer Forst fütterten wir gefräßige Wildschweine und Hirsche und erkundeten spielerisch den Wald.

Wir sammelten draußen Blätter und bestaunten deren bunte Pracht, um sie zu Kunstwerken zu verarbeiten.

Darüber hinaus machten wir einen Ausflug ins Kino und ins Atze-Theater.

Den krönenden Abschluss der Herbstferien bildete die Halloweenparty mit vielen kleinen gruseligen Monstern, Hexen und einem köstlich vorbereiteten Brunch unserer Küchenfeen.

Loretta Mewis



WIEDERAUFSTIEG ! (?)

Schon der Bericht im letzten Schwarzen C trug diese Überschrift. Nun liegen 9 Spiele hinter uns. 3 Punkte Rückstand zum Tabellenführer, das ist ein guter Start!

Dem Trainer ist es gelungen, die Neuzugänge schnell integrieren und eine schlagkräftige Truppe zu formen. Zur Rückrunde steht uns dann auch nach 18 Monaten Linus Grund wieder zur Verfügung, der sein Studium beendet hat. Wenn dann auch noch Kevin Gempf der bisher infolge seines Berufes als Polizeibeamter leider nur 2 Pflichtspiele absolvieren konnte, öfter zur Verfügung steht, können wir mit einiger Berechtigung das obige ? löschen.

Insgesamt kann man sagen, dass alle Neuzugänge prächtig eingeschlagen haben. Das Leistungsniveau gegenüber der letzten Saison hat sich sichtbar gehoben, wozu auch alle „Alt“SCCer beigetragen haben. Die zwei (vermeidbaren) Niederlagen waren noch in der Findungsphase. Ein weiterer, sichtbarer Beweis der Leistungsstärke war auch das nur knapp 0:1 verlor-



rene Pokalspiel gegen den BFC Dynamo, der immerhin 3 (!) Ligen höher spielt. Aber nicht nur das Ergebnis war ärgerlich, werden doch Spiele gegen den BFC Dynamo von der Polizei als sogenannte „Risikospiele“ eingestuft und erfordern somit einen erhöhten Ordneinsatz. Bedingt durch das schlechte Wetter, besuchten das Spiel lediglich 190 Zuschauer, auf Grund der Auflagen mussten wir aber 40! Ordner stellen. Letztendlich auch noch ein teurer Spaß, die Vereine mussten sich ein Minus von 440,- teilen.

Neben unseren Pflichtspielen geht es im Winter auch wieder in die Halle. So bestreiten wir das traditionelle Landesliga-Hallenturnier (Vorrundentermine noch offen, die Endspiele am Neujahrstag) in der Sporthalle Schöneberg. Das **Turnier um den Pokal des Bezirksbürgermeisters von Charlottenburg-Wilmersdorf** richten wir als Sieger des letzten Jahres am Freitag, den 13.01.2017 in der Sporthalle Charlottenburg (Sömmeringstr.), Beginn 18.00 Uhr, aus.

Im Rahmen der Erwartung spielt unsere **2. Mannschaft**, die sich größtenteils aus den Spielern der vorjährigen 3. Mannschaft rekrutiert. Bei dem nun für viele Spieler deutlich höheren Spielniveau ist der derzeitige 12. Platz ein respektables Resultat, der Klassenerhalt dürfte realistisch sein. Bei den **Senioren-Mannschaften** haben wir derzeit ein durchwachsenes Bild. Die **Ü/32** hat sich erfreulicherweise stabili-



siert, auch einige Neuzugänge haben dazu beigetragen. 13 Punkte (davon nur 10 sichtbar, ein Minus von 3 Punkten aus der Vorsaison musste abgetragen werden), bringen einen 10. Platz, aber alles mit einer deutlichen Aufwärtstendenz. Die **ü/40Altliga** wird es in dieser Saison sehr schwer haben, die VL zu halten. Die Leistungsträger kommen in die Jahre, nahezu alle Spiele haben wir erst in der Endphase verloren.

Die **7erAltliga** dagegen spielt eine prima Saison und dürfte einen vorderen Tabellenplatz erreichen. Was für die **40erAltliga** gilt, gilt auch für die **ü/50** und die **ü/60**. Knappe Spielerresourcen diktieren den bisherigen Saisonverlauf. Für die 50er könnte es eng werden, die 60er hatten einen hervorragenden Start, von dem man noch profitiert.

Sehr erfreulich dagegen die Entwicklung der Frauen-Mannschaften. Die **11er Frauen**, nun auch personell gut aufgestellt, belegt derzeit den 4. Platz mit guten Aufstiegschancen, die **7er Frauen** (ebenfalls Platz 4) könnten am Ende der Saison vor der Frage stehen: Aufstieg oder eine 2. Großfeldmannschaft? Trainer Daniel Kübler leistet hier nach wie vor hervorragende Arbeit.



Fußball-Jugend

Leider muss ich hier von Problemen berichten. Es ist uns zwar gelungen bis zum Saisonstart für alle Leistungsmannschaften lizenzierte Trainer zu verpflichten, aber was in den Breitensportmannschaften in Hülle und Fülle zur Verfügung steht, nämlich ausreichendes Spielermaterial, fehlt diesen Mannschaften.

Bei der **A-Jugend** war der Aderlass derart hoch, dass wir Mühe haben, eine komplette Mannschaft zu stellen. Selbst wenn sich der personelle Zustand im Saisonverlauf stabilisieren sollte, dürfte der Klassenerhalt schwer werden - und damit der 2. Abstieg in Folge - nicht zu vermeiden sein.





Das Problem der **B-Jugend** ist, dass die Mannschaft durchweg aus dem jüngeren Jahrgang besteht. Die körperliche Unterlegenheit macht sich hier stark bemerkbar. Aber vielleicht bringt hier der kürzlich erfolgte Wechsel des Trainergespanns neue Impulse und der Klassenerhalt gelingt.

Bei der **C-Jugend**, die ja nur wegen einer Satzungsclipp“ (Tennis Borussia wurde von der Regionalliga in die Verbandsliga „versetzt“) abgestiegen „wurde“, ist auf dem besten Wege, diesen „Unfall“ zu korrigieren.

Die **D-Jugend**, unser letzter Mohikaner in der Verbandsliga, sollte, trotz prominenter Mitbewerber, die Klasse halten können.

Ungebremst ist nach wie vor der Zulauf bei den **E- bis G-Junioren**. Hier setzen uns weiterhin fehlende Plätze und fehlende Übungsleiter Grenzen. Es ist leider nicht wegzuleugnen, dass kaum noch jemand

bereit ist, ehrenamtliche Jugendarbeit zu leisten. So mussten, um den Spielbetrieb zu gewährleisten, einige Trainer mehrere Mannschaften betreuen, was naturgemäß bei den Auswärtsspielen zu Problemen führt. Spielumlegungen aus diesem Grund nehmen rapide zu, ein Beleg, dass es in anderen Vereinen nicht besser aussieht.

Abschließend wieder erfreuliche Perspektiven aus der Mädchen-Abteilung. Die **B-Juniorinnen** liegen derzeit auf Platz 5 (in der ersten Punktspielsaison), den auch die **C-Juniorinnen** belegen. Der Aufbau einer **D-Mädchen-Mannschaft** geht weiter voran, in der kommenden Saison sollte der Punktspielbetrieb möglich sein.

Der Vorstand der Fußball-Abteilung möchte sich bei allen Aktiven und Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit bedanken und allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2017 wünschen.

Peter Grote





HERZ IM TRAINING



Sport für Menschen mit angeborenem Herzfehler

Im Frühjahr 2014 setzte sich der SCC zusammen mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) zu einem ersten Synergiesgespräch zum Thema **Herzsportgruppen** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler zusammen. Schnell wurden zwei Sachen klar. Erstens: die Sportangebote für diese Gruppe waren sowohl in Berlin als auch bundesweit nicht in einem passenden Rahmen vorhanden. Zweitens: es besteht eine große Unsicherheit bei den betreuenden Hausärzten und Kardiologen bei der Frage, ob Menschen mit angeborenem Herzfehler überhaupt Sport treiben dürfen oder nicht, und falls ja in welchem Rahmen. Diese Unsicherheit führt bislang nicht selten dazu, dass Kinder, Jugendliche und sogar Erwachsene mit angeborenem Herzfehler in ihrem Leben bislang nie Sport getrieben haben.

Der SCC und das DHZB haben darauf vereinbart, diese Versorgungslücke mit

einem neuartigen Projektansatz zu schließen: dem **HiT-Projekt**, welches für „Herz im Training“ steht. Die Ärzte des DHZB (vor allem Dr. med. Stefan Dirks) bringen sich mit ihrem medizinischen Know-how und der medizinischen Versorgung und Betreuung während der Trainingszeiten in das Programm ein.

Die **Abteilung Gesundheitssport** erweitert ihr Angebot und ihre Expertise um einen weiteren ganz besonderen Baustein. „Wir sind natürlich stolz darauf, dass wir nicht nur den Herzsport in unsere Abteilungsar-



beit aufnehmen, sondern ein bundesweit einzigartiges Projekt zusammen mit dem DHZB ins Leben gerufen haben.

Nun wollen wir dafür sorgen, dass wir es mit Leben füllen und vor allem langfristig etablieren. Die Motivation ist groß und das erste Feedback der Teilnehmer und der Angehörigen vielversprechend. Jetzt müssen die Gruppen wachsen und unser tolles Projekt bekannt werden. Daran arbeiten wir“, sagt der Abteilungsvorsitzende Dr. Srđan Popović.

Nach langer Planungsphase fiel der Startschuss am 10.11.2016 in der Sporthalle

der Waldschulallee 29 in Charlottenburg.

In drei Gruppen á 45 min wird ab jetzt donnerstags ab 17:00 Uhr in Kleingruppen ein spielorientiertes und durch speziell dafür ausgebildete Fachkräfte betreutes Sportangebot stattfinden.

Die Anwesenheit eines Arztes des DHZB komplettiert die komplexe Betreuung und gibt sowohl den Teilnehmern als auch den Eltern und Angehörigen die nötige Sicherheit.

Wir freuen uns, wenn Sie liebe Mitglieder und Leser des „schwarzen C“ diese Information an Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten weitergeben und womöglich jemandem somit die Möglichkeit geben, die vielfältigen Vorteile von Sport und Bewegung kennen zu lernen.

Vielen Dank!

Abteilung Gesundheitssport des SCC





ZUM ABSCHIED SAG LEISE „SERVUS“ ...

Im Rahmen der diesjährigen SCC Delegiertenversammlung am Freitag, 28.10.2016 im Rathaus Charlottenburg war die Handballabteilung, im Vergleich zu den Vorjahren, neben den möglichen sieben Delegierten mit einigen Gästen vertreten.

Die zu Ehrenden waren: **Edelgard Mahler** (40 Jahre Mitgliedschaft) (*Foto Mitte*), **Peter Wespermann** (60 Jahre Mitgliedschaft) (*Foto rechts*) **Klaus Grahlmann** und **Werner Dworaczek** (70 Jahre Mitgliedschaft) (*Foto links*), waren alle anwesend und haben mit Stolz ihre Medaillen und Urkunden entgegen genommen.

Aufgrund des großen Applauses des Präsidiums und der Vereinsmitglieder ging die

Ehrung von **Klaus Grahlmann** fast unter: Klaus war nicht nur 70 Jahre Mitglied im SCC, er hatte 46 Jahre den Vorsitz der Handballabteilung inne und war 30 Jahre lang Vizepräsident des SCC. Das soll mal einer erst nachmachen!

Lieber Klaus, Du hast die Handballabteilung über Jahrzehnte erfolgreich geführt und warst mir ein hervorragender Mentor. Du hast die Abteilung zu dem gemacht, was sie jetzt ist.

Wir danken Dir von ganzem Herzen für Dein großartiges Engagement und hoffen, dass Du noch ganz lange bei uns bist!

Alexandra Bunar-Leyke



WIR GRATULIEREN ZUM 85. GEBURTSTAG



Wir gratulieren zum 85. Geburtstag!

Am 18. November dieses Jahres wurde in unserer Mittwochs-Gymnastikgruppe Ernst-August Meinert (genannt „E.-A.“) 85 Jahre alt. Rund 40 Jahre davon ist er in unserer Gruppe, im wahrsten Sinne des Wortes, tätig. Die Gruppe selbst entstand 1975 aus dem beruflichen Umfeld des damaligen Handball-Abteilungs-vorsitzenden Klaus Grahlmann, der Feuerwehr. Und so ist E.-A. denn auch Feuerwehrmann.

Rund ein Jahr nach Gründung der Gruppe trat ihr auch „E.-A.“ (zusammen mit seiner Frau) bei und beteiligte sich ebenso eifrig wie die Meisten. Damals war das neben Laufen vor allem Geräteturnen mit Kasten, Pferd und Barren, aber auch Ringe sowie Seil- und Stangenklettern. Das alles wurde allerdings im Laufe der Jahre weniger und neigte sich zur Gymnastik hin. Dabei wurde uns in den Sommerferien immer in Eichkamp angeboten, für das Deutsche Sportabzeichen zu trainieren. Und dort trat E.-A. zum ersten Mal hervor. Er trainierte richtig ernsthaft, nicht bloß als Freizeitspaß, und erwarb auch mehrere Male das Abzeichen.

Aber ganz unauffällig übernahm E.-A. eine ganz wichtige Aufgabe für unsere gesamte Gruppe. Damals fiel ab und an überraschend der Trainer aus, dann hieß es: wer übernimmt? Nach wenigen Versuchen zeigte sich: nur einer wusste mit zusammenhängenden Übungen weiter und konnte auch noch laut und klar Ansagen: unser Feuerwehrmann! So wurde E.-A. über rund 30 Jahre unser zuverlässiger Ausfalltrainer, und dank ihm treiben wir in den Sommerferien in Eichkamp unseren Sport draußen auf dem Sportplatz. Und das in der Regel unvorbereitet. Seinem Eintreten ist es zu verdanken, dass unsere Gruppe trotz sogar noch einer trainerlosen Zeit bis heute existiert. Hervorzuheben ist noch eines: Unsere Gruppe unternimmt zwei bis drei Mal im Jahr gemeinsam einen Ausflug, der von zwei/drei wechselnden Vorbereitern geplant wird. Und auch davon ist E.-A. einer.

Seine Ausflüge sind nicht nur die mit der umfangreichsten Vorbereitung, sie sind auch von beeindruckendem geschichtlichen Fachwissen geprägt und enthalten eigentlich immer die – stille – Mindestanforderung: eine Dampferfahrt ist immer dabei.

Bei alledem hat sich E.-A. auch einer sehr schönen Eigenheit unserer Gruppe angeschlossen: Die meisten feiern alle fünf Jahre ihren (halb-)runden Geburtstag und so auch E.-A.!

Lieber Ernst-August, wenn Du das liest, haben wir Deinen Geburtstag vermutlich schon gefeiert. Dennoch sollst Du auch an dieser Stelle lesen, dass wir Dir alles, alles Gute wünschen und dass Du uns lange, lange erhalten bleibst!

Günter Strumpf / Alexandra Bunar-Leyke

RENT-A-PAULICK FÜR UNSERE JÜNGSTEN HANDBALLER

Am Freitag, den 11. November 2016 bekamen die Torhüter unserer F- bis D-Jugend in unserer Sporthalle Eichendorff-Grundschule die einmalige Gelegenheit eines 1,5-stündigen Torwarttrainings – geleitet vom Experten, Jörg Paulick.

Rent-a-Paulick ist ein auf die Bedürfnisse des jeweiligen Vereins zugeschnittenes Torwart-Training, unabhängig vom Alter, Geschlecht und Spielklasse.

Der ehemalige Torwart des SC Dynamo Berlin gehörte in den 70er Jahren zu den besten Handballtorhütern der DDR. Mit Beendigung seiner aktiven Laufbahn bot er für seine Nachfolger im Tor ein spezialisiertes Training an.

Es haben insgesamt fünf Kinder bzw. Torwarte aus unseren jüngsten Mannschaften teilgenommen. Leider konnte krankheitsbedingt kein Torhüter unserer C-Jugend teilnehmen, was wir sehr bedauern. Für alle fünf war es eine ganz spezielle Trainingseinheit – denn keiner von ih-



nen ist bereits Torwart. Sie alle werden gerade dazu ausgebildet und sollen in ihren jeweiligen Mannschaften den Kasten freihalten. Jörg Paulick wurde von unserem Trainer Mustafa Karaca in der Durchführung des Trainings unterstützt. Alle Kids wurden u.a. in Koordination, Schnelligkeit und Kraft geschult und haben zudem verschiedene Abwehrtechniken gelernt.

Jedem Einzelnen hat das Training großen Spaß bereitet und wir hoffen, das Training in einem Jahr erneut durchführen zu können.

Während die einen ein Torwarttraining absolvierten, wurde auf der anderen Seite fleißig weiter trainiert. Für alle Handballinteressierten: freitags trainieren unsere ganz Kleinen, unter der Leitung von Ruppert Weyer, mit großem Eifer ab 16.00 Uhr in der Eichendorff-Grundschule. Da wir seit dem Frühjahr dieses Jahres einen so großen Zulauf an jungen Handballspielern und Handballspielerinnen hatten, haben wir die Trainingseinheiten für die F- und E-Jugend nunmehr getrennt.

Alexandra Bunar-Leyke





NEUE SAISON - NEUES GLÜCK - VERSÖHNLICHER SAISONAUFTAKT

Die Feldsaison ist gespielt, und seit Mitte November wird nun auch wieder in der Halle der kleinen gelben Kugel nachgejagt.

Alle Mannschaften haben interessante Aufgaben vor sich. Doch zunächst berichten wir von der Feldsaison. Die **ersten Herren** haben mit Liam Koorey einen anderen Stil von Hockey gefunden. Der Neuseeländer schickte schon vor seiner Ankunft im SCC Trainingspläne, die die Jungs im Sommer abarbeiteten. In den ersten Spielen lief es rund für die Herren, auch mit dem Toreschiessen (6:0 gegen ATV Leipzig, 6:4 gegen Leuna und schliesslich ein 1:0 gegen Motor Meerane, doch dann konnte man gegen Zehlendorf 88 trotz Überlegenheit nicht gewinnen und kassierte sogar noch ein Gegentor, was die erste Saisonniederlage brachte). Doch die Jungs schafften in den beiden weiteren Spielen jeweils ein Unentschieden, 1:1 gegen den Berliner SC und 2:2 gegen Osternienburg. Aufgrund des besseren Torverhältnisses überwintert die Mannschaft an der Tabellenspitze.

Ein schweres Erbe fand bei den **1. Damen** Trainer Philipp Koesling vor. Einige Spielerinnen hatten den Verein Richtung Berliner HC verlassen, andere studieren ein Semester/Jahr im Ausland oder standen für einzelne Spiele nicht zur Verfügung. Daher beschloss man, eng mit den zweiten Damen zusammenzuarbeiten und auch Trainingseinheiten wurden gemeinsam absolviert. Die Mannschaft startete mit einem guten Spiel gegen den erstarkten Steglitzer TK und setzte sich

mit 1:0 durch. Ein sehr schweres Spiel gegen den ESV Dresden spielte man trotz Überlegenheit Unentschieden, konnte sich aber in der folgenden Woche gegen TuSLi II durchsetzen. Es folgte ein 2:1-Sieg beim Mariendorfer HC sowie ein 1:0-Sieg gegen den BSC, schliesslich eine 2:3-Niederlage gegen Osternienburg sowie zum Abschluss ein 4:1-Sieg gegen den Berliner HC II. Das bedeutet, dass die ersten Damen auf den zweiten Tabellenplatz überwintern.

Die **zweiten Damen** hatten in der Oberliga ebenfalls mit besserer Besetzung zu tun. Durch die Bundesligaabstiege von den ersten Damen sowie Mariendorf erwischte es einige Regionalligisten, die nun in der Oberliga zu finden sind. Gegen eben diese Mannschaften (Prenzlauer Berg, Z88) wurde dann auch verloren, obwohl gegen Zehlendorf 88 am Spieltag lediglich das Tor wie vernagelt war, spielerisch überlegen war die Mannschaft von Ingo Marquardt. Mit einem weiteren Unentschieden gegen die Wespen II geht die Mannschaft trotzdem auf dem zweiten Tabellenplatz in die Winterpause, da sie bereits ein Spiel aus dem neuen Jahr ausgetragen hat.

Die **dritten Damen** haben die schwangerschafts- und verletzungsbedingten Ausfälle gut weggesteckt (*Foto rechts, Yvonne Jesse*) und stehen ebenfalls hinter Tabellenführer Spandau auf dem zweiten Tabellenplatz, die einzige Mannschaft, gegen die klar verloren wurde. Gegen BSC 2, TuSLi III, Bären und Füchse wurde jeweils gewonnen.



Die **zweiten Herren** haben in der 1. Verbandsliga gegen den Berliner SC 2 sowie den HC Argo gewonnen und ansonsten das Teamgefühl weiter gestärkt. Auch hier werden noch Partien aus der Hinrunde im nächsten Jahr ausgespielt. Die Mannschaft überwintert auf Tabellenplatz 5 und sucht immer noch einen Trainer.

In der **Jugend** waren die **Knaben A** in der Berliner Endrunde vertreten und haben den 4. Platz errungen. Die **Mädchen B** sind nachgerückt und auch 4. geworden. Die **Mädchen A**



haben die Endrunde nur knapp verpasst. Die **Knaben A Liga** spielte ebenfalls in der Endrunde und hat diese sogar ausgerichtet. Leider lief nicht alles ganz rund für die Jungs, so dass am Ende ebenfalls nur Platz 4 zu Buche stand, doch die Mannschaft entwickelt sich toll weiter. (Foto unten)

Die **Mädchen B** rückten nach, spielten ebenfalls im A-Pokalwettbewerb und belegten in der Endrunde Platz 4.

Dann waren im September zwei Mal Mannschaften aus ganz Hockeydeutschland zu Gast: zur **Grizzly Trophy** und zum **BärchenCup**. Der Bärchen-Cup wurde nun schon zum 22. Mal ausgetragen und das altbewährte Team hatte wieder alles perfekt organisiert. Es tummelten sich an den beiden Turniertagen viele Kinder und Eltern am Mommensenstadion, und Freundschaften wurden geknüpft und erneuert. Auch konnten sich einige Kinder wieder als Schiedsrichter versuchen und machten ihre Sache recht gut. Wie auch schon in den Vorjahren kamen zur Siegerehrung trotz Wahlsonntages Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann, der stellvertretende Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat Carsten Engelmann, die ehemalige Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen, die immer wieder gerne zum Bärchen-Cup kommt, Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger, Hans-Jachim Fenske aus der BVV und natürlich SCC-Präsident Andreas Statzkowski, der die Bären und Urkunden verteilte. Es war ein tolles Event mit spannenden Spielen, auch die Minis durften wieder mitmischen und hatten einen tollen Turniertag auf dem Naturrasenplatz.



Seit kurzem sind die Mannschaften nun wieder in der **Halle**, und auch dort sind durch ungünstige Konstellationen beim Bundesligaabstieg vor allem im Damenbereich die Ligen stärker geworden.

Die **ersten Herren** sind davon nicht betroffen, sie spielen in der ersten Bundesliga und freuen sich schon auf die ersten Spiele, die im Dezember beginnen. Interessanterweise ist unsere Heimspielhalle aufgrund der Hallensituation in Berlin nun auch das Zuhause von vielen anderen Bundesligateams, so dass die Herren fast alle Spiele in der Sömmeringhalle austragen werden. Die **zweiten Herren** spielen in der Oberliga und wollen mit einer guten Mannschaft die Klasse halten. Die **dritten Herren** treten in einer der beiden - mit dritten Mannschaften gespickten - Staffeln der Verbandsliga an.

Die **ersten Damen** spielen erneut in der Regionalliga Ost und haben einige Reisen vor sich, nach Güstrow, Meerane sowie

Freiberg und startete mit zwei Siegen in die Saison.

Wirklich interessant wird in diesem Jahr auch die sonst so langweilige Oberliga, in der unsere **zweiten Damen** antreten, da jahrelang bereits der Aufsteiger meist schon vor Saisonbeginn feststand. Dieses Jahr ist es komplett anders: mit Berliner SC, Zehlendorf 88 und CfL gibt es drei Mannschaften, die sich um den Aufstieg streiten werden. Es gilt für die Mannschaft von Ingo Marquardt wie immer, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, und mit einem Erfolg in den ersten Saisonspielen gegen TuSLichterfelde 2 und BHC 2 scheint dies nicht unmöglich. Auch ein Vorbereitungsturnier in Schwabach wurde gewonnen.

Die **dritten Damen** spielen in der 1. Verbandsliga und wollen die Klasse halten, starteten jedoch mit zwei Niederlagen in die Saison.

Die **vierten Damen** treten in der 2. Verbandsliga an und wollen vor allem viel Spaß haben.





Auf der **Mitgliederversammlung** wurde der Vorstand der Hockeyabteilung größtenteils im Amt bestätigt. Catharina Helmke stellte das Amt des Sportwartes zur Verfügung. Als Jugendwart männlich wurde Heiko Holborn gewählt, der zuvor Beisitzer war. Ausserdem hat die Hockeyabteilung die neu formierte Rollhockeyabteilung mit unter ihren Schirm genommen (siehe Bericht Seite 15).

Und nicht zuletzt wurde auf der Delegiertenversammlung **Wolfgang Hentschel** für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der SCC-Hockeyabteilung geehrt.

Auf unserer Abteilungswebsite gibt es stets Neuigkeiten um die Hockeyabteilung. Schaut doch mal vorbei auf www.scc-hockey.de.

Die Hockeyabteilung wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2017.

Marie Gnauert
Catharina Helmke
Claudia Klatt





Hallo liebe Freunde des Kegelsports!

Die Spielgemeinschaft mit Amicitia und BFC Alemannia 1890 und dem SCC ist nun ab der neuen Saison dem **Verband Verein der Kegler von Spandau (VKS)** angeschlossen und wird seinen Kegelsport ausschließlich in der Anlage am Lenthaler Steig durchführen.

Wir haben den **Verband Berliner Sportkegler Verein (BSKV)** sicherlich nicht ohne Grund verlassen: Seit mehreren Jahren schwebte ein Damoklesschwert über unsere Trainingshalle am Lenthaler Steig, diese sollte geschlossen werden. In dieser Halle trainierten auch die Clubs, die im Verband VKS organisiert sind.





Da auch sie die Schließung nicht kampflos hinnehmen wollten, engagierten wir uns und kämpften aktiv mit.

Der Vorstand des VKS führte die Gespräche und Verhandlungen erfolgreich durch.

Günstig war auch, dass der für Sport zuständige Senat und das Bezirksamt Spandau das Vorhaben politisch und finanziell so unterstützten, dass die Sportanlage erhalten werden konnte.

Im **Lenther Steig** gibt es zwei Anlagen mit je vier Bahnen (*siehe Bild linke Seite*).

Der Außenbereich zwischen den beiden Anlagen (*Bild oben*)

Wir haben für die begonnene Saison **drei Mannschaften** gemeldet und sind mit zwei Mannschaften in der **Liga** und eine Mannschaft in der **Oberliga** bisher mit wechselndem Erfolg tätig. Eine Umstellung bedeutet

für die Kegler auch, dass bei den Pflichtspielen 120 Kugeln zu spielen sind, bisher waren es 100 Würfe.

Zu berichten gibt es auch, dass unsere **Freundschaftsbegegnung mit SV Chemie Böhlen** in diesem Jahr nicht zustande kam, da die Böhlener zu viele Ausfälle zu verzeichnen hatten. Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder klappt.

Die vorweihnachtlichen Aktivitäten unserer Spielgemeinschaft sehen vor, dass:

am Mittwoch, den 07.12.2016 das **Weihnachtskegeln** ab 18:00 Uhr am Lenther Steig

und die **Weihnachtsfeier** am Sonnabend, den 17.12.2016, ab 18:00 Uhr im Alemannia-Casino, Ollenhauer Straße 64e

stattfinden wird.

Im Folgenden die **Tabellenstände** unserer drei Mannschaften



I. Bohle

I. Bohle		SpG. Alemannia/SCC/Amicitia I. Mannschaft Oberliga							
Gegner	SpG VKC21- FE 27 II	SpG BMW- VfB Hermisdorf I	KSC Germania 96	Außenseiter Rot-Gold	SpG Spandau II	SpG BMW- VfB Hermisdorf II	SV Tasmania I		
Datum:	11.09.16	02.10.16	09.10.16	06.11.16	27.11.16	11.12.16	08.01.17	05.02.17	19.02.17
Uhrzeit:	14:00	10:00	14:00	14:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00
Bahnen	5 - 8 i	1 - 4 a	5 - 8 i	1 - 4 a	5 - 8 i	1 - 4 a	5 - 8 i		
SpG. ASA : Gegner	3412:3519	3566:3542	3440:3477	3566:3569					
Punkte	00:03	03:03	03:06	05:06					
Zusatzpunkte (EWP)	11:25	19:17	16:20	17:19					
Krüger, Bernd MF	856	909	876	921					
Banitzki, Lothar	850	870	862	875					
Schettig, Oliver	864	876	854	891					
Daske, Joachim	842								
Heiner, Siegfried E		911	848						
Abraham,Renate E				882					

II. Bohle

II. Bohle		SpG. Alemannia/SCC/Amicitia II. Mannschaft Liga I							
Gegner	SpG VKC21- FE 27 III	Wannseeaten I	KSK Pankgraf	SpG Alem.- SCC-Amicitia III	SpG Spandau III	SpG VKC21- FE 27 III	Wannseeaten I	KSK Pankgraf	SpG Alem.- SCC-Amicitia III
Datum:	11.09.16	09.10.16	23.10.16	06.11.16	20.11.16	04.12.16	15.01.17	29.01.17	12.02.17
Uhrzeit:	10:00	10:00	14:00	10:00	10:00	14:00	10:00	14:00	10:00
Bahnen	5 - 8 i	5 - 8 a	1 - 4 a	5 - 8 i	1 - 4 i	1 - 4 a	1 - 4 i	5 - 8 a	1 - 4 i
SpG. ASA : Gegner	3346:3340	3448:3408	3530:3561	3411:3178					
Punkte	03:00	06:00	06:03	09:03					
Zusatzpunkte (EWP)	19:17	20:16	22:14	25:11					
Tafesse, Beide MF	823	849	866	854					
Heiner, Siegfried	863	865	897	858					
Schultze, Heinz	849	873	887	852					
Abraham,Renate	Stammsspielerin ab 27.10.16		880	847					
Hochwald,Dieter E	811								
Halfter, Herbert E		861							

III. Bohle

III. Bohle		SpG. Alemannia/SCC/Amicitia III. Mannschaft Liga II							
Gegner	SpG Spandau III	KSK Pankgraf	SpG VKC21- FE 27 III	SpG Alem.- SCC-Amicitia II	Wannseeaten I	SpG Spandau III	KSK Pankgraf	SpG VKC21- FE 27 III	SpG Alem.- SCC-Amicitia II
Datum:	11.09.16	09.10.16	23.10.16	06.11.16	20.11.16	04.12.16	15.01.17	29.01.17	12.02.17
Uhrzeit:	10:00	10:00	14:00	10:00	10:00	14:00	10:00	14:00	10:00
Bahnen	1 - 4 i	1 - 4 a	5 - 8 a	5 - 8 i	1 - 4 i	5 - 8 a	5 - 8 i	1 - 4 a	1 - 4 i
SpG. ASA : Gegner	3350:3515	3358:3488	3323:3399	3178:3411					
Punkte	00:03	00:06	00:09	00:12					
Zusatzpunkte (EWP)	10:26	10:26	14:22	11:25					
Abraham,Renate MF	864		Hochgemeldet zur II am 27.10.16						
Komischke, Peter		847		849					
Achenbach, Wolfgang	829	857	826	807					
Halfter, Herbert	838		857	831					
Hochwald,Dieter		826	824	691 (30K)					
Kulka, Horst	819	828	816	90 Ku					
Busack, Klaus									
Rienau, Horst									
Berthold, Jürgen									
Manz, Gerd									



Die Stamm-Mannschaft: Bernd Krüger, Oliver Schettig, Joachim Daske und Lothar Banitzki (vlnr)



Die Stamm-Mannschaft: Dieter Hochwald, Heinz Schultze, Siegfried Heiner und Beide Tafesse (vlnr)



Stamm: Gerd Manz, Renate Abraham, Dieter Hochwald, Wolfgang Achenbach und Hebert Halfter (vlnr)

KO-Pokalspiel

In der spielfreien Zeit wurde wie in jedem Jahr der KO-Pokal ausgespielt. Die erste Runde beginnt immer mit den sechzehn trainingsbesten Spielern. Das Endspiel fand am 2. November 2016 statt.

Die Gewinner des diesjährigen KO-Pokals sind:



Bernd Krüger mit 919 Holz (Bild Mitte), **Lothar Banitzki** mit 872 Holz (Bild rechts) und **Klaus Busack** mit 819 Holz (Bild links). Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf den nächsten KO-Pokal.

Allen Lesern, den aktiven Keglern und Kegelsportfreunden und vor allem unseren Frauen wünschen wir ein friedvolles Weihnachten und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und weiterhin viel Freude in und mit unserer "SpG".

Gerd Manz und Beide Tafesse



DER SCC BLAX BERLIN AUF ERFOLGSKURS

Im Berliner Traditions-Lacrosse-Verein neigt sich die Hinrunde der Saison 2016/2017 dem Ende zu. Und sowohl die Herren- als auch die Damenmannschaften können sehr zufrieden auf die letzten drei Monate zurückblicken.

Die **A-Mannschaft der Herren** (Foto unten: Marcel Zieroth) konnte ihre bisherigen Spiele gegen die USV Dresden Braves (8:4), gegen DHC Hannover (18:7), gegen Bielefeld (10:5) und am letzten Wochenende sogar gegen einen der ärgsten Konkurrenten, die HTHC Hamburg Warriors (9:6) alle gewinnen und steht damit vor dem letzten Spiel in der Hinrunde gegen den BHC Berlin verdient an der Tabellenspitze.

Etwas weniger Spiele hat die **B-Mannschaft der Herren** auf ihrer Liste zu verzeichnen.

Das Team spielt auch in dieser Saison wieder in einer Spielgemeinschaft mit Cottbus. Bisher konnte aus verschiedenen Gründen nur ein Spiel stattfinden und das gewann die Spielgemeinschaft. Daran wollen die Spieler des SCC BLAX Berlin natürlich auch in der Rückrunde anschließen.

Genauso erfolgreich wie die erste Herrenmannschaft war das **Damen-A-Team** des SCC BLAX Berlin. Auch diese Mannschaft konnte alle ihre bisherigen Spiele für sich entscheiden und steht nach fünf Siegen unangefochten an der Tabellenspitze. Gegen die Mannschaft der JFKS gewann sie mit 18:8, gegen die Spielgemeinschaft aus Dresden, Erfurt und Rostock mit 15:5, gegen USV Dresden Braves 15:10, gegen die Spielgemeinschaft Leipzig und Halle 12:7



und gegen die Spielgemeinschaft Berlin mit 13:1. Ein Spiel steht dabei noch aus und dabei treffen die Damen am kommenden Wochenende auf ihren härtesten Verfolger, die Mannschaft von Victoria Berlin Lacrosse. Dennoch ist die Tabellenspitze schon jetzt ein großartiges Ergebnis, bedenkt man, dass die Mannschaft vor der Saison durch Weggänge und Neuzugänge komplett durcheinandergewürfelt wurde und sich erst auf einander abstimmen und finden musste.

Die **zweite Damen-Mannschaft** des SCC BLAX Berlin spielt in dieser Saison in einer Spielgemeinschaft mit der B-Mannschaft von Victoria Berlin Lacrosse zusammen. Und diese Spielgemeinschaft hat sich schon in ihrer ersten Saison von Spiel zu Spiel gesteigert. Was anfangs ein zusam-

mengewürfelter Haufen war, ist schon jetzt zu einem ehrgeizigen und motivierten Team zusammengewachsen, das auch ohne Sieg in dieser Hinrunde jedem Zuschauer und sich selbst gezeigt hat wie wahnsinnig viel Spaß Lacrosse macht und wie erfolgreich man sein kann, wenn man als Team zusammenarbeitet.

Insgesamt war diese Hinrunde auf und auch neben dem Platz eine sehr erfolgreiche Zeit für die Mannschaften des SCC BLAX Berlin und wir hoffen auf Fortsetzung. Dabei freuen wir uns besonders bei den Spieltagen auf die Unterstützung an der Sideline durch Fans, Ehemalige, Aktive und solche, die es vielleicht werden wollen. GO BLAX!

Julia Joppic

Foto: Julia Joppich: A- und B-Team der Damen





Nach der Stadionsaison kommt im Herbst die Saison der Straßen- und Crossläufe und die Läuferinnen und Läufer des SCC konnten in den unterschiedlichen Wettbewerben zeigen, wie ihr Leistungsvermögen ist. Bei den Berliner Läufen dominierten die SCCer erneut und sammelten fleißig Podiumsplätze.

23.8.2016 - SCC beim Stadtlauf ganz vorne

Die SCC-Frauen dominierten den 8. Stadtlauf Berlin von Sportscheck und BMW. Vier Athletinnen platzierten sich unter den Top 5. Siegerin in 1:20,54 Std. wurde **Victoria Brandt**, auf Platz 3 folgte Laura Opt-Eyn-de in 1:24,21 Std. vor Karsta Parsieгла (1:25,57 Std.) und Agnieszka Kibiersza (1:28,01 Std.).

Foto: Oliver Farys / SCC EVENTS



Bei den Männern des SCC war Peter Vogel der Schnellste auf Platz 11 in 1:17,36 Std. Auf Platz 14 folgte Moritz Plewa (1:19,10 Std.) und auf Platz 15 Dennis Dinter (1:19,13 Std.).

28.8.2016 – Berlin-Brandenburgische Halbmarathon-Meisterschaften

Trotz subtropischer Bedingungen präsentierten sich unsere Langstrecken-Läufer und Läuferinnen in bester Form bei den Berlin-Brandenburgischen Halbmarathon-Meisterschaften am 28.8.2016 beim Mercedes-Benz-Halbmarathon.

Schnellste Läuferin war **Julia Kind** in 1:25,25 Std. Damit belegte sie Platz 2 in der Frauenwertung und Platz 1 in der W30. Es folgten **Karsta Parsieгла** auf Gesamt-Platz 3 (1. Platz W50) und Dr. Annika Holland auf Platz 4 (2. Platz W30).

Bei den Männern war **Reinardus van Wel** der schnellste SCC-er. In 1:14,23 Std. belegte er Gesamt-Platz 4 und Platz 1 in der M35. Es folgte auf Platz 11 Helge Dittrich (1:21,06 Std. / 2. Platz M30) und auf Platz 13 Daniel Büchel (1:22,56 Std. / 2. Platz M40).

Die weiteren Podiumsplatzierungen:

W45 - 3. Platz Norma Dommel (1:35,31 Std.)
 W55 - 3. Platz Katharina Rolfes (1:53,14 Std.)
 W60 - 3. Platz Evi Rodin-Noffke (2:24,45 Std.)
 M40 - 3. Platz Andreas Vandrey (1:23,22 Std.)
 M45 - 2. Platz Reiner Braun (1:24,52 Std.)
 M55 - 1. Platz Heiko Schilff (1:27,55 Std.)

In der Mannschaftswertung gewannen die SCC-Männer 3 von 4 Meistertiteln und die Frauen 3 von 3 Meistertiteln.

Es gab Medaillen für:

Frauen: 1. Platz Julia Kind, Karsta Parsiegla, Dr. Annika Holland (4:23,43 Std.) und 3. Platz: Norma Dommel, Merle Wiegand, Katharina Rolfes (5:12,22 Std.)

Männer: 2. Platz Reinardus van Wel, Helge Dittrich, Daniel Büchel (3:58,18 Std.)
 W30/35: 1. Platz Julia Kind, Dr. Annika Holland, Merle Wiegand (4:39,22 Std.)
 W50/55: 1. Platz Karsta Parsiegla, Katharina Rolfes, Lukrezia Schmidt (5:19,36 Std.)
 M30/35: 1. Platz Reinardus van Wel, Helge Dittrich, Jannis Wlachoannis (4:02,59 Std.)
 M40/45: 1. Platz: Daniel Büchel, Andreas Vandrey, Reiner Braun (4:11,01 Std.),
 2. Platz: Bernd Steiniger, Volkan Ünlü, Steffen

Schlabbach (5:02,27 Std.) und 3. Platz Holger Hoffmann, Dirk Klostermeier, Jens Schmidt (6:16,03 Std.)
 M50/55: 1. Platz Heiko Schilff, Olaf Weger, Dirk Kautz (4:29,37 Std.)

17./18.9.2016 - Team-DM: U16 und U20 werden jeweils Sechste

Die Team-DM der U16 und der U20 am 17./18.9.2016 in Rhede war für unsere Jugendliche erneut eine tolle Erfahrung - da es hier vor allem um den Teamgeist geht und nicht um persönliche Bestleistungen. So stellten sich alle Athleten in den Dienst der Mannschaft und starteten teilweise in Disziplinen, die sie ansonsten in Wettkämpfen nicht absolvieren.

Und wie man so aus Rhede vom Veranstaltungsort hörte, sorgten die SCC-Ath-





leten immer für gute Stimmung, präsentierten sich als tolle Einheit und waren die Sieger der Herzen. Sportlich gab es für beide Teams den 6. Platz und damit können alle zufrieden sein.

In der U16 gewann der TV Wattenscheid vor TSV Bayer Leverkusen und ART Düsseldorf - der SCC kam hier auf 130 Punkte.

In der U20 siegte der TSV Bayer Leverkusen vor LAV Bayer Uerdingen/Dormagen und dem TV Wattenscheid - der SCC kam auf 152 Punkte.

Glückwunsch an beide Teams und die betreuenden Trainer Sven Buggel, Lucas Jakubczyk, William Kolarczyk, George Petzold & Jorina Walter.

25.9.2016 - 43. BMW BERLIN-MARATHON

Der 43. BMW BERLIN-MARATHON war für viele Mitglieder unserer Abteilung der Saison-Höhepunkt und die Läufer und Läuferinnen des SCC konnten bei perfektem Wetter viele gute Zeiten erreichen.

Am schnellsten in diesem Jahr war Reinardus van Wel in 2:33,09 Std. (36. Platz M35) vor Dr. Jörn Basel (2:39,39 Std. - 57. Platz M35) und Peter Vogel (2:44,51 Std. - Platz 92 der M35).

Bei den Frauen des SCC hatte einmal mehr **Karsta Parsiegl**a die Nase vorn. Sie gewann die inoffizielle SCC-Wertung in 2:55,10 Std. (1. Platz W50) vor Agnieszka Kibiersza (3:04,57 Std. - Platz 23. der W35) und Barbara Schaer (3:08,30 Std. - Platz 28. der W30).



29.10.2016 - 5. Cross-Days

Am ersten Tag der Cross-Days fand traditionell der Crosslauf statt.

Die Hauptstrecke über 9km war fest in SCC-Hand – sechs Läufer platzierten sich unter den besten Sieben. Es gewann bei den Männern **Alexander Pusch** in 30:46 min., Markus Schnelle folgte auf Platz 3 in 34:32 min. vor Matthias Lehmann (34:47 min.), Christoph Neutzner (34:59 min.), Marco Blanco (35:22 min.) und Nick Mertens (36:32 min.).

Und auch bei den Frauen überzeugten die Läuferinnen des SCC. Sechs Läuferinnen platzierten sich unter den besten Acht.

Karsta Parsiegla siegte in 36:08 min. vor Dr. Annika Holland (38:40 min.) und Vera Braun (39:06 min.). Es folgte auf Platz 6 Ulrike Hain (40:15 min.) vor Maria Pustlauk (40:56 min.) und Stefanie von Melchow (40:59 min.).

Foto: SCC EVENTS

12.11.2016 – Fabian Clarkson siegt beim Cross in Pforzheim & Miriam Dattke holt Ticket für Cross-EM

In Pforzheim wurden die Tickets für die Cross-EM in Chia auf Sardinien vergeben und in der weiblichen Jugend U20 sicherte sich **Miriam Dattke** mit dem 2. Platz in 17:49,0 min. über 4.800 m ihr Ticket für diese EM. Auch wenn sie ab 2017 nicht mehr für den SCC starten wird, wünschen wir ihr viel Erfolg bei der EM und sind sicher, dass sie den Weg zum SCC zurückfinden wird. Liane Weidner belegte in 18:57,2 min. Platz 8.

Den Sieg in der Männerklasse sicherte sich **Fabian Clarkson**. Er absolvierte die 9.000 m lange Strecke in 29:47,1 Minuten.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2017.

Gundula Kurtz



WAS KOMMT EIGENTLICH NACH DEM MARATHON?

Mit diesem oder ähnlichen Gedanken im Kopf haben sich einige SCC Athleten der Laufgruppe von Franz Feddema in Leipzig versammelt, um die 50km Ultra Distanz in Angriff zu nehmen, aber der Reihe nach.

Am 12. August traf man sich nachmittags am Mommsenstadion um sich auf den Weg nach Leipzig zu machen. Bis auf die für einen Freitag Nachmittag zu erwartenden Verkehrsstörungen war die Anreise relativ entspannt und ereignislos.

In Leipzig angekommen haben wir neben dem Veranstaltungsort, der August-Bebel-Kampfbahn, im SCC Village (Campingplatz Auensee) Quartier bezogen. Nachdem sich jeder kurz häuslich eingerichtet hatte haben wir die Startunterlagen abgeholt. Da das SCC Team sowohl aus Leipzig-erfahrenen Läufern als auch Novizen auf dieser Distanz

bestand, haben wir im Anschluss eine kleine Besichtigung der Strecke, verbunden mit einem schönen Spaziergang, durchgeführt. Die darauffolgende Pasta Party war kulinarisch sicher keine Sternstunde, aber Kohlenhydrate waren bestimmt enthalten. In Vorbereitung für den morgigen Tag haben wir dann noch schnell den Pavillon für den Support- und Eigenverpflegungsstand aufgebaut. Da die Nacht sehr kurz werden würde haben wir uns danach auch schnell wieder ins SCC Village zurückgezogen.

Um 4:00 Uhr klingelte leider viel zu früh der Wecker und 30 Minuten später saßen wir beim Frühstück zusammen. Das Wetter hat leider nicht richtig mitgespielt, da es zu diesem Zeitpunkt schon regnete. Kurz nach 5:00 Uhr sind wir zum Start gegangen.





Die Starter haben sich auf den Wettkampf vorbereitet und die Supporter haben den Pavillon fertig bestückt (Getränke, Gels, Gummibärchen, SCC Fahne). Um 6:00 Uhr war, leider noch immer in strömendem Regen, der Start für die 50km und die 100km Distanz. Auf der 100km Distanz war allerdings kein SCCer unterwegs in diesem Jahr. Glücklicherweise ließ der Regen bald nach, um gegen 7:30 Uhr ganz aufzuhören. Die Schuhe waren da aber schon klatschnass. Im Laufe des Vormittags hat sich sogar die Sonne durchgesetzt. Das führte jedoch schnell zu steigenden Temperaturen und, besonders in dem Waldstück, zu einer zusätzlich hohen Luftfeuchtigkeit. Leichter wurde es dadurch für die Aktiven auch nicht.

Ungeachtet dessen spulten alle Teilnehmer die kurzweilige 10km Runde ab und kamen

nach und nach im Ziel an. Für die SCC Athleten gab es hervorragende Ergebnisse, und es reichte für jeden Finisher für einen Platz auf dem Treppchen. Nach der Siegerehrung haben wir etwas beim Italiener gefeiert und der Fokus war nicht mehr ganz auf die Aufnahme von Kohlenhydraten gerichtet. Egal, es hat trotzdem gut geschmeckt.

Zurück im SCC Village haben wir den Tag mit einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch unter freiem Himmel ausklingen lassen. Erstaunlicherweise haben uns die Mücken in diesem Jahr fast in Ruhe gelassen. Das Frühstück am nächsten Morgen war mit 8:00 Uhr zu einer wesentlich humaneren Zeit angesetzt und so konnten wir einigermaßen ausschlafen. Nach dem Frühstück haben wir die Häuser wieder geräumt und die Heimreise nach Berlin angetreten.

Nachahmern wird zur Vorsicht geraten, denn Ultra kann süchtig machen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Einzelwertung

Nadejda Bartels 1. Platz W40

Maren Ronowski 1. Platz W50

Heidrun Weinhold 1. Platz W60

Samuel Mateus 2. Platz M50

Sabine Maschke 3. Platz W45 (10. Teilnahme!!!)

Mannschaftswertung

Frauen 1. Platz (Sabine Maschke, Nadejda Bartels, Maren Ronowski)

Männer 2. Platz (Samuel Mateus, Dirk J. Mikolajewski, Stefan Erzberger)

Gregor Kubrak





WENN DAS LAUB VON DEN BÄUMEN FALLEN – DIE RADLER IHRE RÄDER IN

Doch es standen zuvor noch zwei Radtouren an.

Am Sonntag, den **28. August** luden Annette und Klaus Henk zu einer **Fläming-Tour** auf den R1-Radweg von Bad Belzig nach Beelitzer-Heilstätten ein. 9 Radlerinnen und Radler haben sich eingefunden und machten sich bei angenehmen Temperaturen auf den Weg, was in diesem Jahr nicht selbstverständlich war. Da an diesem Wochenende in der Stadt ein Stadtfest stattfand, mussten wir eine Personenkontrolle unseres Gepäcks an den Fahrrädern über uns ergehen lassen. Nach einem kurzen Abstecher in die Stadt gelangten wir nun auf den Europaradweg, und fuhren vorbei an der Springmühle über Schwanebeck und Baitz nach Brück. Dort wurde in einer Dorfschänke im Biergarten gerastet. Frisch gestärkt radelten wir über Neuendorf nach Borkheide. Wir besichtigten dann das Denkmal für den ersten Post-Flug im Jahr 1912. Im Waldschwimmbad-Café stärkten wir uns noch einmal bei Kaffee und Kuchen. Danach machten wir uns eiligst weiter auf den Weg, weil ein Gewitter drohte. Nichtsdestotrotz kamen wir am Bahnhof Beelitzer-Heilstätten trocken an, so dass wir zufrieden und ohne Gedränge in der Bahn, was ja selten vorkommt, unsere Heimfahrt antreten konnten.

Die nächste Radtour fand am **Sonntag, den 11. September** statt. Eigentlich sollte sie schon am Samstag stattfinden, aber die Bahn hatte für diesen Tag Bauarbeiten sowohl für die Regional- als auch die S-Bahn



nach Bernau angesetzt, so dass wir auf den Sonntag auswichen, wo die S-Bahn glücklicherweise wieder nach Bernau gefahren ist. Trotz des kurzfristigen Terminwechsels hatten sich 9 Teilnehmer gemeldet. Man ist ja auch flexibel!

Brigitte Siemon und Detlef Skalski hatten zu dieser **Radtour von Eberswalde nach Biesenthal** eingeladen. Die Strecke führte am Finowkanal den Treidelweg entlang, vorbei am ehemaligen Landesgartenschau Gelände mit kurzem Stopp am Biergarten Schleusenkrug. Die Tour führte zunächst weiter bis Finowfurt und schliesslich bis Biesenthal. Dort radelten wir dann zum Strandbad Wukensee, wo wir uns im sehr schön gelegenen Restaurant auf der Seeterrasse stärkten. Anschließend nahmen vier Teilnehmer von Biesenthal die Regionalbahn nach Hause. Die restlichen

DEN KELLER STELLEN



Radler fuhren dann auf den Usedom-Radweg die 10 km über Lobetal nach Bernau zurück. Damit war unsere Radsaison beendet.

Mit unserer Städtereise nach Leipzig vom 7. bis 9. Oktober beginnt nun wieder unsere **Wandersaison**.

Es folgt ein Bericht über **Leipzig** und die weiteren Wanderungen von Renate Grahlmann

Leider ist unser Abteilungs-Vorsitzender bei seinem letzten Urlaub auf Usedom mit dem Fahrrad so schwer gestürzt, dass er ins Krankenhaus musste, um die Brüche operieren zu lassen. Aus diesem Grund konnte er sowohl unsere Wochenendreise nach Leipzig sowie die letzten beiden Wanderungen nicht mitmachen. So hat er mir die Berichterstattung übertragen, da er inzwischen auch sei-

ne Reha angetreten hat. Harald hat es sich jedoch nicht nehmen lassen, trotz seiner augenblicklichen Behinderung, noch vorher an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Ein „harter Bursche“ unser Harald!

Nun zu unserer **Wochenendfahrt nach Leipzig vom 7. - 9. Oktober**, die fahrtechnisch unter keinem guten Stern stand. Es war geplant, mit zwei SCC-Bussen anzureisen. Beide vorgesehenen Fahrer, Stefan wegen Lilos Erkrankung und Harald wegen seines Unfalls, fielen aus. Zum Glück konnte Dagmar Tickets nach Leipzig im Flix-Bus buchen und Gisela fuhr mit ihrem Auto (leider ist auch ihr Mann Ulrich krank geworden und konnte nicht mitkommen).

Mittags waren alle 14 Reiseteilnehmer eingetroffen, haben die Zimmer bezogen und sich danach zum Essen Richtung Bowling-Gipfel auf den Weg gemacht. Wir mussten dort sehr lange auf das Essen warten, doch die Qualität der Mahlzeiten und die niedrigen Preise entschädigten uns letztendlich.

Anschließend fuhren wir mit der Straßenbahn in die Altstadt, wo wir uns schon an ersten interessanten Sehenswürdigkeiten erfreuen konnten, z.B. Nikolaikirche, Altes Rathaus (Markt), Mädlpassage mit Auerbachkeller, Speck's Hof, Alte Handelsbörse, vor der eine Skulptur von Johann Wolfgang von Goethe an seine Studienzeit in Leipzig erinnert, Neues Gewandhaus, Moritzbastei, Thomaskirche. Zwischendurch stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, ehe wir in den urigen Zills



Tunnel zum Abendessen einkehrten. Voller guter Eindrücke führen wir dann mit der Straßenbahn zurück zum City Inn Hotel, wo wir erschöpft in die Kissen sanken.

Am nächsten Tag ging es gleich nach dem Frühstück in Richtung Hauptbahnhof, einem der größten Kopfbahnhöfe Europas, wo die Hop-on-Hop-off-Busse auf uns warteten. Dagmar hatte vorausschauend zwei Touren (rot und grün) für uns gebucht und auch Plätze reserviert. Neben den vielen neuen Eindrücken bewunderten wir vor allen Dingen das historische Völkerschlachtdenkmal.

Die zweite Tour führte uns auch zu der Leipziger Neuseenlandschaft, wo anstelle des früheren Tagebaus nun ein Landschaftspark mit zwei großen Seen und dem größten

Sandstrand Sachsens entstanden ist. Nach Ende der Rundfahrten schloss sich noch eine einstündige Stadtführung zu Fuß an, so dass wir nunmehr erschöpfend über Leipzig informiert waren.

Krönender Abschluss war dann eine Fahrt mit dem Lift auf die 130 m hohe Plattform des des City Hochhauses, von der wir einen fantastischen Rundblick über Leipzig hatten. Schließlich hatten wir das Glück, dass wir in dem historischen, fast immer ausgebuchten, Auerbachs Keller Platz für 14 hungrige Mäuler fanden. Damit endete unser zweiter Reisetag und wir fuhren mit vielen interessanten Eindrücken mit der Straßenbahn ins Hotel zurück. Obwohl es noch nicht so spät war, verzichteten alle auf einen Scheidebecher und nutzten die Zeit zum Ausschlafen.



Am nächsten Tag teilte sich unsere Gruppe nach dem Frühstück. Einige fuhren mit der Straßenbahn durch die Innenstadt, andere besuchten den berühmten modernen Leipziger Zoo. Wir mussten leider, weil Giselas Mann Ulrich ins Krankenhaus kam, gleich nach dem Frühstück nach Berlin zurück, während die restliche große Gruppe abends mit dem Flixbus nach Berlin zurückkehrte. Alles in allem war es eine wunderschöne, informative Wochenendfahrt. Leipzig ist eine wirklich sehenswerte Stadt!

Ein großes Dankeschön gilt Dagmar, die wegen Haralds Ausfall die Organisation der Leipzig-Reise übernommen hat. Sie hat diese Aufgabe souverän und vorbildlich gemeistert.



Am 23. Oktober startete unsere Wintersaison, vorbereitet von Gisela und Renate, mit einer Wanderung entlang des Luisenstädtischen Kanals, der früher die Spree mit dem Landwehrkanal verbunden hat, später aber wegen zu geringer Nutzung zugeschüttet und zu einem Grünzug umgewandelt wurde. Eine Oase mitten in Berlin, die durch Kreuzberg und Mitte führt und lange Jahre durch die Berliner Mauer geteilt war. Rekordbeteiligung mit 16 Wanderern.

Der „grüne Kanal“ nimmt am Böcklerpark seinen Anfang, führt weiter zum Erkelenzdamm (Elisabethhöfe, Beginenhof), Oranienplatz und Engelbecken sowie St. Michaelskirche. Weiter ging es den Bethaniendamm entlang zur Thomaskirche. An der Schillingbrücke, die über die Spree führt, endet der Kanal.

Dort bogen wir rechts in den Stralauer Platz ab, der zur Mühlenstr. wird und bewunderten an der Eastside-Gallery die Graffiti. Am Ende der Mühlenstr. überquerten wir die Spree an der Oberbaumbrücke. Nun war es nicht mehr weit bis zu unserem Ziel, dem österreichisch geprägten Restaurant „Jolesch“ in der Muskauer Str. 1. Dort endete unsere 6 km lange Wanderung. Wir saßen noch gemütlich zusammen und belohnten uns mit einem leckeren Gericht.

Am 6. November waren Hannelore und Harry unsere Wanderführer. Es starteten um 10.30 Uhr 12 Wanderer am Ernst-Reuter-Platz an der zum Gedenken an Ernst Reuter gestifteten Skulptur einer Flamme für den Frieden. Wir liefen vorbei an den TU-Instituten zum

Landwehrkanal. Dort stiegen wir an der Marchbrücke zum Kanal hinunter, wanderten weiter unter vier Brücken hindurch und an der Schlossbrücke in den Schlosspark hinein. Vorher - am Spreedreieck - hatte sich die Spree mit dem Landwehrkanal vereinigt. Unser Weg führte uns durch den Schlosspark, dann an der Spree entlang durch weitere 5 Brücken und endete schließlich an der Rohrdammbrücke. Über den Fürstenbrunner Weg gelangten wir in den Ruhwaldpark. Das ziemlich bergige Gelände forderte unsere letzten Kräfte und wir waren froh, als wir den Spandauer Damm erreicht hatten. Nun war es nicht mehr weit bis zum Ziel, dem gemütlichen Altberliner Lokal „Zum Balken“ in der Gotha-Allee. Damit endete eine fast 10 km lange Wanderung, so dass wir uns das leckere Essen redlich verdient hatten. Zum Glück meinte es auch Petrus gut mit uns und ließ bis auf ein paar kleine Regentropfen immer die Sonne scheinen.

Die letzte Wanderung wird Dagmar Schier am 27. November durchführen. Das Ziel ist die SCC-Hockeybaude, wo wir unsere Mitgliederversammlung abhalten werden.

Im nächsten Heft werden wir dann darüber berichten und die Termine für das nächste Jahr veröffentlichen.

Der Abteilungsvorstand bedankt sich bei allen Radwander- und Wanderführer für Ihren Einsatz. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, unfall- und pannenfreies Jahr 2017.

Harald Ebeling & Renate Grahlmann



KURZ UND KNAPP

Im Juli unternahmen zehn Mitglieder der Seniorenschaft eine sechstägige Reise an den idyllischen Bodensee. Jeden Tag wurde ein anderes Ziel angefahren. Es war eine schöne Reise bei bestem Wetter. Abends genoss man die Zeit bei gemütlichem Beisammensein und Spielen.

Im November trafen wir uns im Ratskeller Charlottenburg zu unserem traditionellen Eisbeinessen. Wir saßen in einem netten Raum und ließen uns das Eisbein oder das Jägerschnitzel schmecken. Natürlich wurden auch die Neuigkeiten ausgetauscht. Es hat allen gut geschmeckt.

Im November waren wir in der Urania. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Weiter geht's, weil's Freude macht“. Es wirkten mit: Chris Roberts, Bert Beel, das Show Ballett Berlin und Willy Ratzinger als Moderator, mehrere Artisten und die Reinhard Stockmann-Show-Band. Es war ein sehr unterhaltsamer Nachmittag.

Wir wünschen allen Lesern dieser Zeilen ein friedliches und gesundes Weihnachtsfest und für das Jahr 2017 alles Gute.

Karin Sommer



TRAININGSLAGER KIDS SOMMEREIS IN INZELL

In der Zeit vom 25. Juni bis zum 02. Juli 2016 fand zum ersten Mal ein besonderes Trainingslager für unsere besten Eisschnellläufer der AK F2 und E1 statt. Diese erhielten mitten im Sommer die Gelegenheit, mehrtägig auf der schnellsten Eisbahn Deutschlands zu trainieren. Nach langer Autobahnfahrt endlich angekommen, wurden am Samstag gleich die tollen Zimmer in Beschlag genommen und die „Max Aicher Arena“ besichtigt.

Unser Trainingsplan für die Woche sah vor allem Eistraining, Athletik und auch „Spaßelemente“ vor. Die ersten zwei Tage gehörten der Eisgewöhnung verbunden mit vielen Technikübungen, weil alle Kinder auf das Laufen mit langen Kufen umgestellt wurden.

Am Donnerstag gab es ein besonders Highlight. Die vielfache ehemalige Weltmeisterin, Weltcupsiegerin und Silbermedaillengewinnerin bei Olympischen Spielen Jenny Wolf nahm sich Zeit, um mit unseren Sportlern eine komplette Trainingseinheit auf dem Hockeyfeld zu absolvieren.

Das löste bei den Kindern große Begeisterung aus, zumal Jenny Wolf nach Ende des Trainings noch jedem ein Autogramm gab.

Aber nicht nur das harte Training war wichtig. Ebenso sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So hatten wir am Mittwoch die Gelegenheit, als „teambildende Maßnahme“ zusammen zwei Flöße am landschaftlich schönen Chiemsee zu bauen. Auch das Wetter spielte mit, es war warm und sonnig.



Reifenrutschen macht Spaß

Foto: Kati Powik



Im Eingangsbereich der Unterkunft

Die Kinder wurden in zwei Gruppen geteilt, erhielten das nötige Material und einen Kurzlehrgang im fachgerechten Knoten binden. Wider Erwarten konnten beide Flöße nach ca. 1 h Bauzeit ihre Schwimmfähigkeit unter Beweis stellen und der Teamauftrag in bester Weise erfüllt werden. Als Belohnung gab es leckeren Kaiserschmarrn.

Die entstandene hohe Motivation der Kinder wurden von den Trainern gleich genutzt, um die 3 Elemente für die bevorstehende Athletiküberprüfung in vollem Umfang zu absolvieren.

Des Weiteren waren wir zweimal auf der „Kesselalm“. Dieses Ziel konnten wir gleich mit Trainingselementen verbinden, und zur Belohnung konnte oben die „Reifenrutsche“ genutzt werden. Die Kinder schafften es in 1,5 Stunden, über 600-mal in den Reifen den Berg herunter zu rauschen.

Auch hier kam natürlich die Verpflegung nicht zu kurz, es gab für alle „Rieseneierkuchen“!

Durch die täglichen Trainingseinheiten auf dem Eis konnten die Trainer schon nach wenigen Tagen bei allen eine erhebliche Verbesserung der Technik und des Laufstiles erkennen. Dabei halfen auch die Videoaufnahmen die von jedem Sportler erstellt wurden. Von den Betreibern der Max Aicher Arena bekamen wir großzügig Trainingszeiten auf dem Eis und zusätzlich auf dem Hockeyfeld. Dadurch konnte das Training vielfältig und sogar mit einer Einheit „Short Track“ gestaltet werden.

Alles in allem war es ein rundum gelungenes Trainingslager mit großem Bedarf an Wiederholung! Sowohl die Kinder waren happy, wozu auch das abendliche Poolbaden in der Unterkunft mit beitrug, als auch die Trainer Björn Rausch und Katrin Powik, welche über die schon erwähnten sportlichen Fortschritte der Kinder sehr zufrieden waren. Damit sollten die Teilnehmer den erhofften sportlichen Vorteil auch bei den anstehenden Wettkämpfen in der neuen Eissaison umsetzen können.



Um dieses Abenteuer überhaupt zu ermöglichen, war eine umfangreiche Vorbereitung der Trainer nötig. Insbesondere zählte dazu das Akquirieren von Spenden, um allen ausgewählten Sportlern eine Teilnahme unabhängig vom Einkommen der Eltern zu ermöglichen.

Vielen Dank an dieser Stelle an die SCC Geschäftsstelle für die super Zusammenarbeit. Gefreut haben wir uns über Spenden des SCC Jugendfonds sowie der Henk-Stiftung. Eine weitere großzügige Spenderin war die Architektin Astrid Apitz, welche uns auch im Trainingslager als Betreuerin begleitete und auch ein Auto zu Verfügung stellte. Nicht zuletzt sind noch die Spender vom Kfz-Büro „ihr-gutachten.com“, namentlich Andreas Altküger und von den Chiemgau Apartments, namentlich Marcus Geppert an dieser Stelle dankend zu erwähnen. Ohne diese finanzielle sowie materielle Unterstützung wäre die Durchführung des Trainingslagers nicht möglich gewesen.

24. und 25.09.2016 – BMW Berlin Marathon

*42 Kilometer – erst auf Rollen, dann zu Fuß
(Bericht aus der Berliner Morgenpost vom 26.09.2016 von Max Müller)*

100 Sportler wagen am Marathon-Wochenende den Doppelstart. „Ich muss gut durchkommen“, sagt René Duhre. Diese Hoffnungserklärung hört man vermutlich von vielen Marathonläufern. Doch der 52-jährige gibt sich nicht allein auf die 42,195 Kilometer lange Strecke zufrieden. Er verdoppelt sie kurzerhand, in dem er tags zuvor schon auf die Skatestrecke geht. René Duhre ist ein sogenannter Doppelstarter. Etwa 100 Sportler haben sich in diesem Jahr für die beiden Großevents angemeldet. Angesichts der Gesamtteilnehmerzahlen von annähernd 47.000 Läufern und Inline Skatern eine verschwindend geringe Zahl. Trotzdem gilt diesen Extremsportlern ein besonderes Augenmerk, denn sie vollbrin-



gen eine Mammutleistung, vor der nicht nur Laien den Hut ziehen. Schließlich werden innerhalb von 48 Stunden fast 85 Kilometer geskated und gelaufen – und das bei einer minimalen Regenerationsphase.

René Duhre wagt in diesem Jahr das erste Mal die doppelte Herausforderung. In der Vergangenheit jagte das langjährige Vereinsmitglied des SCC Skating Berlin schon öfter seiner persönlichen Bestmarke von 1:18 Stunden hinterher. Bevor er zum Skaten kam, lief der gelernte Gas- und Wasserinstallateur regelmäßig Rennen. „Als ich noch jünger war“, nennt er selber diese Phase. Doch zum alten Eisen gehört Duhre noch lange nicht. Entsprechend motiviert geht er in den Wettbewerb. Dabei lautet seine Maxime, nicht auf Teufel komm raus beide Strecken meistern, sondern vor allem die Zeit im Blick zu behalten. „Beim Inline-Skaten versuche ich schon meine Bestmarke zu erreichen. Für das Laufen hingegen habe ich mir keine maximale Zeit gesetzt, allein weil ich in den vergangenen Jahren eher selten auf der Marathonstre-

cke unterwegs war. Ich vermute, dass ich es kaum unter vier Stunden ins Ziel schaffen werde.“

Duhre ist bei seinem Vorhaben in bester Gesellschaft. Auf der Skatetrecke begleiten ihn die Teamkollegen, die gerne eine Extraschicht in der kräfteaubenden Führung übernehmen, um Duhre zu schonen. Sein Freund Frank Rimpel wagt wie René Duhre die doppelte Strecke und ist so ebenfalls beim Marathonlauf dabei.

Und auch der ebenfalls aus dem Skatemillieu stammende Kolumbianer Jorge Botero, der in seiner Disziplin als ausgesprochener Profil gilt und in der Vergangenheit mehrere Meisterschaften gewinnen konnte, nutzt in Berlin erstmals die Möglichkeit der Herausforderung. Für den 41-jährigen ist es überhaupt der erste Marathonstart.

Wer wie René Duhre, Frank Rimpel und Jorge Botero die doppelte Strecke absolvieren will, muss nicht nur sportverrückt sein, auch eine minutiöse Vorbereitung gehört zum Projekt. „Skaten gehe ich mit meinen Teamkollegen



René Duhre diesen Sommer beim XRace

Foto: Sascha Hagemann



regelmäßig, seit Mai bin ich parallel in der Woche zweimal gelaufen. Das ging mit 5 Kilometern los und schaukelte sich kontinuierlich nach oben, bis an die 30 Kilometer“, berichtet Duhre. An dem Tagen zwischen dem Lauftraining skatet Duhre, der den Sport als Ausgleich zum stressigen Alltag regelrecht genießt. Neben der intensiven Vorbereitung entscheiden die Tagesform sowie die Stunden zwischen den beiden Wettkämpfen über Erfolg oder Scheitern. „Gleich nach der Skaterstrecke werde ich eine Massageliege aufsuchen und schauen, dass ich gut durchgeknetet werde“, berlinert der fitte Fünfziger. „Wichtig ist es auch, immer wieder kleine Snacks einzunehmen und nach dem Zieleinlauf ein alkoholfreies Weizenbier für die Regeneration zu trinken“.

Seine Strategie umfasst außerdem ausgedehnte Wechselbäder, die er sich ebenfalls gönnen wird. Fast genauso wichtig sei aber die mentale Unterstützung. Am Streckenrand stehen die Teamkollegen vom SCC Skating, die Ihren Freund anfeuern. Als wir ihn Sonnabend nach dem Inlinelauf treffen, ist René Duhre glücklich. Mit 1:12 Stunde hat er sich um nahezu unglaubliche sechs Minuten verbessert. „Das hätte ich nie gedacht“, sagt Duhre, der mit seiner glücklich gewählten Gruppe im vorderen Feld landete.

Tags darauf musste er allerdings kämpfen. „Bei Kilometer 30 dachte ich, dass ich raus bin. Es ging einfach nichts mehr.“ Mit etwas mehr als fünf Stunden kam er aber lange vor dem Besenwagen ins Ziel. Die Mission glückte, René Duhre kann es selbst kaum fassen. Im Sonnenuntergang lässt er die Mammutmission nun erst einmal Revue passieren

09.10.2016 Athens to Atlanta 2016 - A2A oder wenn Skater auf Reisen gehen...

Es ist der 9.10.2016 unser Wecker klingelt um 4.50 Uhr in **Athens/Georgia (USA)**. Wir packen unsere Sachen zusammen, versuchen eine Kleinigkeit zu frühstücken aber es ist viel zu früh dafür. Mit den Skates im Rucksack machen wir uns zu Fuß auf den Weg zum Start des **35. Athens to Atlanta Roadskate -A2A 2016**. Es liegen 87 Meilen oder 140 km und gut 7 Stunden auf Skates vor uns. Am Start haben wir die Möglichkeit uns umzuziehen, noch einmal die Toilette aufzusuchen. Wir begrüßen Inlineskater aus vielen Teilen der USA, Kanada, Belgien aber auch aus Deutschland und der Schweiz.

Pünktlich wird der Startschuss um 7 Uhr fallen. Am Start stehen Skater die sowohl heute 87 M wie auch 49 M oder 38 M als Rennen absolvieren wollen. Wenige Minuten vor 7 Uhr, es ist immer noch dunkel nur die Straßenbeleuchtung wirft gerade soviel Licht auf die Straße, dass jeder Gully gut zu sehen ist, sortieren wir uns in die Mitte des aus 97 Teilnehmer bestehenden Starterfeldes ein. Pünktlich fällt der Startschuss und unser Rennen über 87 Meilen beginnt.

Zunächst führt die Strecke noch kurz durch Athens bevor sie dann auf einer Landstraße außerhalb der Ortschaft weiterführt. Schon kurz nach dem Start geht es rasant abwärts und danach auch schon sanft aufwärts. So soll es nun bis zum Ziel weitergehen. Wie viele Hügel wir rauf sind und wie viele wie-



der runter, können wir nicht mehr sagen. Es waren unzählige, mal sanfter, mal steiler aber immer gut übersichtlich, selbst wenn es mal kurvig war.

Die Strecke ist in 6 Checkpoints unterteilt. An den einzelnen Checkpoints wird es möglich sein Getränke und Obst zu sich zu nehmen, sich auszuruhen oder Erste Hilfe zu bekommen. Auch wir lassen CP1 nicht einfach so hinter uns, sondern greifen bei der Wasserversorgung und Obst zu, aber ohne anzuhalten. Jetzt haben wir bereits 24 km hinter uns.

Es ist zwischenzeitlich hell geworden, die Morgensonne taucht die Landschaft um uns in ein ganz besonders warmes Licht, leichter Nebel liegt über den Wiesen an einem See, der rasant links an uns vorbei zieht. Wir, das sind jetzt Nicol Bernhardt (Skate Munich) aus München, Ron aus Ohio, Frank Drukiewicz (Berliner SV 92) und ich. Ron hat sich uns auf den ersten Kilometern angeschlossen, Nicol, Frank und ich haben uns vorgenommen das Rennen gemeinsam zu beenden.

CP2 und CP3 folgen, hier ist auch Ziel der 38 M und Start der 49 M. Ich muss das erste Mal meine Skates lockern. Die Strecke bleibt unverändert hügelig, ein stetiges auf und ab, wobei die Abfahrten, bei denen wir nicht selten bis zu 50 km/h erreichen, meistens jedoch länger sind als die Anstiege. Es sollten jedoch auch noch Anstiege kommen, an denen zumindest für mich, ein ordentliches Skaten nicht mehr möglich ist.

Das gesamte Rennen findet im öffentlichen Straßenverkehr statt, so dass es auch für uns gilt an roten Ampeln zu halten und sämtliche Verkehrsregeln zu beachten. An besonders großen Kreuzungen oder an Einmündungen die in einer Abfahrt liegen, stehen für uns Verkehrspolizisten die den Verkehr stoppen und uns somit freie Fahrt gewährleisten. Trotzdem ist hier für uns allergrößte Aufmerksamkeit gefragt. Die amerikanischen Autofahrer sind uns jedoch gegenüber ausgesprochen rücksichtsvoll, bleiben an unübersichtlichen Stellen hinter uns und fahren sodann mit freundlichem Hupen und Grüßen vorbei. Nach ca. 4,15 h erreichen wir CP4. Wir machen eine kurze Pause und dann geht es auch schon mit einigen anderen Skatern weiter.

Zunächst fahren wir einige Kilometer zusammen aber so richtig will es nicht passen und schon bald sind wir wieder zu dritt. Ron hatte sich zwischenzeitlich abgesetzt. Silverhill, die Abfahrt über die soviel vorher erzählt und gewarnt wurde erreichen wir bei 113 km. Wir hatten uns vorher verständigt, dass jeder diese Abfahrt für sich fährt. Diese Abfahrt ist nicht besonders steil aber dafür sehr lang. Hier kann man ordentlich Geschwindigkeit raufbekommen, so dass wir alle in die Abfahrt reinbremsen, sofern es hier noch die Kräfte zulassen. Für mich die anspruchsvollste Abfahrt des gesamten Rennens, Frank fragte sich später warum soviel Wirbel um diese Abfahrt gemacht wird Ab jetzt schmerzt jeder Anstieg und auch die weiteren Abfahrten zerren an den Kräften.

CP5 hier geht die Party ab. Ein mancher macht Pause und lässt sich mit gebratenen Hähnchen und selbstgebackenen Keksen oder einer Massage verwöhnen.

Für uns nur ein kurzer Stopp zum Füße lockern und Wasser aufnehmen und schon sind wir wieder on the Road. Das Ziel wartet auf uns in 35 km.

Am **CP6** fahren wir vorbei. 15 km vor dem Ziel setzt sich Frank ab. Nicol und ich können sein Tempo nicht mehr halten. Frank hat bis jetzt über 100 km für uns Führungsarbeit geleistet und mich die Abfahrten runtergeführt. Wir lassen ihn ziehen und schon bald ist sein Vorsprung so groß, dass wir ihn auf der breiten, nach Atlanta reintführen-

den Straße nicht mehr sehen können. Frank erreicht das Ziel nach 7.15 h. Mit Nicol skate ich ruhig Richtung Ziel. Wir haben keine Zielzeit vor Augen und wollen nur noch ankommen. Und dann, nach dem wir noch einen stockfinstern Tunnel passiert haben und uns nur noch ein paar 100 m vor dem Ziel befinden, steht in einer leicht abschüssigen, viel schmalen Straße ein viel zu breiter typischer amerikanischer Pick Up.

Ich schaffe es nicht mehr voll abzubremsen entscheide mich für die falsche Seite und gerate zwischen den Pick Up und einem geparkten Pkw. Kollidiere mit den Autos und lande unsanft auf dem Asphalt. Wir wollen nur noch ins Ziel. Ich rappel mich auf und dann ist es nach einer Linkskurve vor uns. The Finishline. 140 km, 7.20 h. Danke an Nicol Bernhardt und an meinen lieben Freund Frank für dieses unvergessliche Rennen.

SCC Skating wünscht allen Mitgliedern des SCC ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2017.

Aktuelle Meldungen gibt es auf unser Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>

Kati Powik, Sascha Hagemann, Claudia Tietze

Bilder: Sascha Hagemann, Kati Powik, Claudia Tietze



Claudia nach 140 km im Ziel

1. HERREN 40 WERDEN DEUTSCHER VIZEMEISTER

Thomas Enqvist und Magnus Larsson für den SCC

Am vergangenen Wochenende fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Herren 40 in Remscheid statt. Die ehemalige Weltelite gab sich ein Stelldichein. Thomas Enqvist (SCC), Magnus Larsson (SCC), Dick Norman (Remscheid), Sjeng Schalken (Remscheid), Jiri Novak (Bohlsbach), Bohgdan Uhlirach (Bohlsbach) oder David Prinosil (Regensburg), um nur einige Namen zu nennen, kämpften mit den vier besten Teams Deutschlands um den Titel im Final Four-Modus.

Der TC SCC traf dabei als zweitgesetztes Team am Sonnabend im Halbfinale auf den bayrischen Meister aus Regensburg, Nummer Drei der Setzliste.

Im Top-Einzel standen sich Thomas Enqvist und David Prinosil gegenüber. Der TC SCC war im vergangenen Jahr denkbar knapp mit 4:5 im Halbfinale ausgeschieden. Doch nicht dieses Mal! Andreas Strauchmann kämpfte an Position Sechs auf einem Platz, der in einer gefühlten 70-Meter-Schlucht außer Sichtweite unterhalb der weiteren Plätze lag, über zwei Stunden, verletzte sich beim Stand von 7:5, 5:3, schaffte es aber nach einem „Medical Timeout“ noch mit einem letzten Schmerzscrei zum Sieg. Christopher Blömeke an Position Vier spielend, platzte eine Vene am Finger beim Stand von 6:3 5:4, und musste sich schließlich am Ende im Match Tiebreak geschlagen geben. 1:1. Doch Magnus Larsson holte in einem weiteren spannenden Match-Tiebreak die Führung, die von Thomas Enqvist mit einem 6:2 7:5, Gerhard





Fahlke mit einem 6:4 7:5 und Jens Thron mit einem 6:2 6:0-Sieg uneinholbar auf 5:1 ausgebaut wurde. Das bedeutete FINALE gegen den Gastgeber und topgesetzten SC RW Remscheid. Die mit Stars gespickte, zusammengewürfelte Truppe aus dem südlichen Ruhrgebiet ging als klarer Favorit in den Sonntag, zumal Andreas Strauchmann verletzungsbedingt ausfiel und auch Christopher Blömeke angeschlagen war.

In den beiden ersten Einzeln von Blömeke und Fahlke sah es von Beginn an nicht gut aus, was vor allem an der Spielstärke des Gegners lag. Dick Norman (Belgien) dominierte mit krachenden Aufschlägen und seiner Vorhand sein Match gegen „Didi“ Fahlke. Trotzdem schaffte der SCC'er nach verlorenem ersten Satz das Break zum zwischenzeitlichen 5:5 Ausgleich im zweiten Satz. Doch Dick Norman antwortete sofort und gewann schließlich 6:3 7:5. Blömeke kämpfte verzweifelt gegen den Niederländer Bart Beks, konnte aber am Ende nur die Leistung des Gegners anerkennen: 3:6 1:6. Um überhaupt noch eine Chance zu haben, musste nun Ersatzmann Sascha Plambeck das Kunststück fertig bringen, die ehemalige Nummer 35 der Welt, Karsten Braasch zu schlagen. Doch wer dachte, Sascha würde in Ehrfurcht erstarren, irrte gewaltig. Er dominierte Karsten Braasch von der ersten bis zur letzten Minute und triumphierte am Ende 6:2 6:4. Sensationelle Leistung!

Dann wurde es dramatisch. Thomas Enqvist, leicht favorisiert im Top-Einzel gegen Sjeng Schalken (Dänemark), kam nicht gut

ins Spiel und musste den ersten Satz abgeben. Doch mit fortlaufender Spielzeit wurde er stärker, holte sich Satz 2 und war auch im Match Tiebreak bei 6:5 und relativ leichter Vorhand auf der Siegerstraße. Doch die Vorhand landete im Aus, das Match ging verloren. Tosender Applaus und Jubelschreie aus dem Publikum folgten. Magnus Larsson kämpfte parallel auf dem Nachbarplatz gegen den favorisierten Christian Schäffkes wie ein Löwe, verlor ebenfalls den ersten Satz, um dann seine unnachahmliche Vorhand und seinen Aufschlag immer mehr in die Waagschale zu werfen: 6:2! Auch er führte im Match Tiebreak, hatte dann aber einige Male viel Pech und musste zähneknirschend Schäffkes zum Sieg gratulieren. Jens Thron konnte jetzt nur noch auf 2:4 verkürzen, um wenigstens in die Doppel zu kommen. Das gelang ihm eindrucksvoll durch einen 7:5, 6:2 Sieg über Frank Potthoff.

Wohlwissend über welche hohe Qualität die Remscheider Doppel verfügen, schwor Thomas Enqvist das SCC-Team noch einmal ganz besonders ein... doch vergeblich. Dick Norman schlug vor kurzem noch die Bryan-Brüder im Doppel oder auch Karsten Braasch, ehemalige Davis-Cup Doppel-Legende, machten schnell klar, wer heute als Sieger vom Platz gehen sollte. Und so ging es dann doch schneller als erhofft dahin. Nach dem fünften Punkt der Remscheider wurde die Partei abgebrochen, wie schon im letzten Jahr mussten sich die SCC'er den Jubel der Gegner anhören.

Doch wird Vieles fast ausnahmslos positiv im Gedächtnis bleiben: Die emotionalen An-



sprachen von Thomas Enqvist vor den Doppeln, die Rede von Magnus an das einzige wirkliche „Team“ des Wochenendes, Philipp Fischers Höllenqualen an dem Wochenende (neben den Spielen auch mit Hotelportiers und Taxifahrern kämpfend ;-)) und die vielen SCC-Fans, die uns auf dem Weg nach Remscheid begleiteten, und alles taten, um die Beifallsstürme der etwa 200 Remscheider zu kontern. Ein riesengroßer Dank geht an Michael, Ralf, Fischl, Mario, Katja, Gika, Dieter, Vera, Uschi und Jürgen und an die, die ich jetzt hier vergessen habe.

Ein weiterer Dank geht an das gesamte Team und speziell an unsere beiden Schweden, die uns die Tür zum Welttennis geöffnet haben und mit ihrer fairen, respektvollen Art absolute Vorbilder für diesen Sport sind. Wir haben zwei Freunde gewonnen, die eine unschätzbare Bereicherung des Teams und des gesamten SCC's waren und sind.

Das größte Dankeschön möchte ich aber an Philipp Fischer richten, der uns erst dieses

im Gedächtnis bleibende Erlebnis ermöglicht hat. Perfekte Organisation vor, während und nach den Spielen, Herzblut für den SCC und den Tennis-Leistungssport waren die Antriebsmotoren, die Philipp neben den Spielern zu dieser außergewöhnlichen Leistung „gepusht“ haben. Der gesamte Tennis-Club SCC kann stolz über die Visitenkarte sein, die der Verein erneut abgegeben hat. Deutscher Vizemeister! Wahnsinn!

Ergebnisse des Finales:

- 1: Sjeng Schalken – Thomas Enqvist 6:4, 2:6, 10:7
- 2: Dick Norman – Gerhard Fahlke 6:3, 7:5
- 3: Christian Schäffkes – Magnus Larsson 6:4, 3:6, 10:4
- 4: Bart Beks – Christopher Blömeke 6:4, 6:1
- 5: Frank Potthoff – Jens Thron 5:7, 2:6
- 6: Karsten Braasch – Sascha Plambeck 4:6, 3:6

- 1: Potthoff/Norman – Enqvist/Fahlke abgebrochen
- 2: Schalken/Braasch – Blömeke/Thron abgebrochen.
- 3: Schäffkes/Beks – Larsson/Plambeck 6:3, 6:0

Jens Thron



DIE SCC-JUNIOREN DOMINIEREN DIE BERLINER TENNISSZENE

Schon beinahe traditionell gelang es unseren Junioren auch in diesem Jahr, außerordentlich erfolgreich auf den Tennisplätzen Berlins unterwegs zu sein.

Doch dieses Jahr war schon etwas Besonderes: Zunächst wurden unsere U10 Midcourt-Talente Berliner Meister im Winter, dann zogen die U12er, U14er und U18er im

Sommer nach. Mehr geht wirklich nicht.

Die Mädchen sind zwar mit dem Berliner Vizemeister der U18 auf einem sehr guten Weg, doch die Fußstapfen der Jungs schon enorm groß.

Wir freuen uns auf tollen Nachwuchs für unsere Top-Teams der 1. Herren und 1. Damen in den kommenden Jahren.





(NEU-) START IN DIE SAISON

Die Tischtennis-Abteilung ging in diesem Jahr mit 7 Mannschaften in die Saison, die inzwischen in vollem Gange ist. Wie zu erwarten war, geht es in dieser Saison für die meisten Mannschaften vor allem darum, die Klasse zu halten.

Die 1. Herrenmannschaft schlägt sich in der Verbandsliga nach holprigem Start mit einem Unentschieden und einer Niederlage hervorragend und konnte die beiden letzten Spiele souverän gewinnen.

In voller Besetzung dürfte die Mannschaft zu den besten in der Verbandsliga zählen.

Neben den erfahrenen Spielern wie Roland Kowalski, Stefan Hartmann, Karsten Bülow und Magnus Kühne darf sich der junge Benjamin Voßkühler beweisen und legte mit einer sauberen 7:1-Bilanz einen Super-Start in die Saison hin.

Beim DTTB-Bundesranglistenturnier TOP 48 im Oktober konnte er sich ebenso wie Ex-SC-Cer Fernando-Janz für das DTTB-TOP 24-Turnier qualifizieren. Ein Riesenerfolg und weiterer Motivationsschub für die nächsten Wochen.

Foto: 1. Herrenmannschaft (vlnr: Roland Kowalski, Benjamin Voßkühler, Karsten Bülow, Stefan Hartmann, Leon Geiger, Magnus Kühne)





Anders als die 1. Herren muss die **2. Mannschaft** um den Klassenerhalt in der Landesliga bangen, nachdem es bislang nur Niederlagen hagelte.

Diese kamen nicht ganz unerwartet, diente die Platzierung der Mannschaft in dieser Liga vor allem dazu, den Youngstern Stefan Behrens und Dogan Alüste Spielpraxis auf hohem Niveau im oberen Paarkreuz zu geben.

Zumindest Stefan beweist durch Trainingsfleiß und Talent, dass er gut mit den Top-Spielern der Landesliga mithalten kann. Seine Bilanz liest sich mit 3:7 schlechter als es seine sehr guten Leistungen an der Platte zeigen.

Die **3. Herrenmannschaft** mußte nach der schweren Verletzung des Mannschaftskapitäns Erdal Alp häufig mit Ersatz spielen, so dass in der ebenfalls eine Klasse niedrigeren Bezirksliga 2:6 Punkte zu Buche stehen.

Es geht in dieser Saison demnach nur darum, die Klasse zu halten und sich im Tabellenmittelfeld zu etablieren, was angesichts der Stärke der Spieler kein Problem sein dürfte.

Exakt mit dem gleichen Punktverhältnis steht die **4. Herren** in der Bezirksliga auf dem vorletzten Tabellenplatz. Bedenkt man, dass eigentlich alle Spieler zuvor in deutlich unteren Klassen spielten, sind

die Leistungen (viele Spiele gingen sehr knapp aus) mehr als ansprechend.

Bester Spieler dieser Mannschaft ist Youngster Burak Üstüntas, der sich eine hervorragende 5:2 Bilanz erspielt hat. Beiden Bezirksligamannschaften ist eine spannende Saison im Kampf gegen den Abstieg sicher.

Ähnlich gestaltet sich die Saison in den übrigen Mannschaften, die sich in den Kreisklassen mit den anderen Teams messen.

Aufstiege in Serie mehrerer Mannschaften wie in den vergangenen Jahren wird es in dieser Saison demnach nicht geben. Fast alle spielen in Klassen, die ihrer Spielstärke entsprechen.

Weiterhin wird der Schwerpunkt der Abteilung auf die Jugendarbeit gelegt, die wie in den letzten Artikeln bereits beschrieben, Früchte trägt.

Wir werden uns aber daran messen lassen müssen, dass Top-Talente wie Benjamin Voßkühler, Stefan Behrens und Burak Üstüntas dem Verein erhalten bleiben und irgendwann den Kern der 1. Herrenmannschaft bilden werden.

*Joachim Westphal
(2. Vorsitzender)*



GEGLÜCKTER SAISONSTART DER BERLIN RECYCLING VOLLEYS

Die Berlin Recycling Volleys sind erfolgreich in die Saison 2016/17 gestartet.

Sowohl in der Volleyball Bundesliga als auch im DVV-Pokal sind die Hauptstadtvolleyballer voll im Fahrplan. Nach fünf Siegen in fünf Liga-Spielen ohne Satzverlust führt das Team von Cheftrainer Roberto Serniotti die höchste deutsche Spielklasse an und steht gleichzeitig im Halbfinale des nationalen Pokals.

Im Dezember greift Berlins Volleyballteam Nr. 1 im dritten Wettbewerb an - der CEV Champions League.

Schadlos hielten sich die BR Volleys in der bisherigen Bundesliga-Saison.

Der Triplesieger konnte alle seine Heimspiele souverän gewinnen und zeigte auswärts ebenfalls keinerlei Schwächen.

Sowohl beim TV Ingersoll Bühl als auch beim TSV Herrsching und im Hauptstadtderby beim VC Olympia Berlin siegte man jeweils mit 3:0.

Das heimische Publikum konnte das mit

sechs neuen Spielern umgebaute Team schon viermal von den Sitzen reißen.

Neben den Bundesligaerfolgen gegen den Aufsteiger aus Solingen und die SVG Lüneburg, gaben sich Robert Kromm & Co auch in den Pokalspielen keine Blöße. In einem umkämpften Achtelfinale bezwangen die Hauptstadtler die United Volleys Rhein-Main 3:1 und ließen zwei Wochen später den Lüneburgern beim 3:0-Sieg keine Chance.

Neben den schweren Aufgaben in der Volleyball Bundesliga und dem wichtigen DVV-Pokal-Halbfinale gegen den TSV Herrsching wartet zum Jahresende der erste europäische Leckerbissen auf die Berliner Volleyballfans. Der CEV-Cup-Sieger trifft zum Auftakt der Champions League auf einen absoluten Hochkaräter - Cucine Lube Civitanova aus Italien.

Christof Bernier

Foto: Eckhardt Herfet





Rotraud Zylka

kam nicht als aktive Sportlerin zu uns sondern als liebevolle, betreuende Mutter zweier begabter und erfolgreicher Jugendlicher des SCC. Tochter Regine wurde 1975 und 1976 Berliner Jugendmeisterin im Speerwerfen und Sohn Andreas war über Jahre einer unserer zuverlässigsten Zehnkämpfer und Punktesammler in DJMM und DMM, 1979 deutscher Jugendmannschaftsmeister und 1982 und 1983 Dritter bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Männer, jeweils im Zehnkampf.

Da Rotraud die Betreuung von zwei eigenen Kindern zu wenig war, übernahm sie 1966 die aufwendige Aufgabe einer Übungsleiterin der Schülerinnen im SCC, die sie bis 1997 (!) ausübte. Daneben erwarb sie die Lizenzen als B-Trainer, Organisations- und Jugendleiter und wurde so natürlich sehr interessant für einen verantwortungsvollen Einsatz im Bereich des BLV und des DLV. Seit mehr als 35 Jahren ist sie deshalb gewähltes Mitglied des BLV-Jugendausschusses mit den verschiedensten Aufgabenbereichen und seit 20 Jahren tätig in den Fachkommissionen des DLV für Öffentlichkeitsarbeit und außersportliche Jugendarbeit (z.B. gesunde Ernährung bei deutschen Meisterschaften). Beim Berlin-Marathon hat man sich seit

1974 und beim ISTAF seit 1971 ihre Mitarbeit vor allem für Siegerehrungen, VIP- und Athletenbetreuung, Teamcatering gesichert. Später kamen auch bis heute in ähnlichen Funktionen oder als DLV-Aufsicht das Finale „Jugend trainiert für Olympia“ und „Berlin läuft“ hinzu. Wenn man bedenkt, dass Rotraud neben all diesen Aufgaben 7 Jahre Sportwartin für die Bundesliga der LA und 9 Jahre als Präsidiumsmitglied Hauptjugendwartin des SCC war, so fragt man sich, ob ihr Tag damals mehr als 24 Stunden hatte.

DLV, BLV und SCC haben sich für diesen a.o. Einsatz für die deutsche, Berliner und SCC-Jugend mit der goldenen Ehrennadel bedankt, die Deutsche Sportjugend durch Überreichung der Zeusmedaille, des Silbernen Eichenblattes und des Lorbeerblattes, der Bezirk durch die Bürgermedaille und der Senat von Berlin durch viermalige Ehrung als ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Rotraud ist seit 1998 zudem Ehrenmitglied des SCC, der ihr sehr viel verdankt und der sich vor ihrer Lebensleistung für den Sport verbeugt.





Jochen Günther

spielte für den BSV 92 Fußball und wurde Berliner Jugendmeister über 400 m, wechselte zum ASV und kam 1958 zum SCC, wo er unter Anleitung seines Studienkollegen, Freundes und Trainers Wolfgang Meller mit seinen Staffelfkameraden Klieber, Zerges und Müller mehrfacher Berliner und Norddeutscher Meister und Vierer bei der Deutschen in der 4 x 100 m Staffel werden konnte. Deutsche Hochschulmeisterschaften für die FU und eine Bronzemedaille bei der Universiade 1961 in Sofia mit der deutschen 4 x 100 m Auswahl waren weitere Höhepunkte der Karriere des 10,8 sec. Sprinters, die 400 m Hürden jährlich zweimal im Rahmen der DMM für den SCC ein bereiteter Ausdruck seines hervorragenden Mannschaftsgeistes.

Schon während des Studiums begann seine Funktionärslaufbahn als Sportreferent des ASTA der FU Berlin. 1968 berief ihn sein Freund Walter Tröger (NOK Präsident) in das Transportteam für die umfangreiche Ausrüstung (Boote, Pferde, Fahrräder u.ä.) der deutschen Olympiamannschaft für Mexiko.

Von 1975 - 1999 leitete er als Präsident den BLV, dessen Ehrenpräsident er heute ist und war damit einer von 4 Verbandsvorsitzenden, die wir damals in Berlin mit Opitz (Handball), Korsch (Tischtennis) und Gayda (Mod.Fünfkampf) stellten. Gleichzeitig war Jochen Günther von 1981 - 2000 LSB-Präsidiumsmitglied und von 1990 - 2006 stellvertretender Vorsitzender

des DOI in Wannsee, dazwischen auch für 3 Jahre mit Horst Milde und Peter Lerch Vorsitzender der LA. Es ist schon erstaunlich, was man neben einem Fulltime Job als Studiendirektor und Fachberater für Sport im Bezirk Spandau ehrenamtlich für die Allgemeinheit leisten kann.

Dafür danken wir Dir herzlich, so wie sich der SCC mit der goldenen Ehrennadel, der LSB mit der Berufung zum Ehrenmitglied, der DLV durch goldene Ehrennadel und Verleihung des Carl-Diem-Schildes und die Allgemeinheit durch die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz bedankt haben.

Noch heute unterstützt Jochen als Beisitzer im Landesverband des Deutschen Sportlehrerverbandes deren Vorsitzende, Frau Dr. Elke Wittkowski, seine Ehefrau. Daneben gilt sein heutiges Interesse vor allem dem Reisen und dem Golfen.

Klaus Henk

trat 1948 in den SCC ein, wurde als Leichtathlet zweimal Berliner Jugendmeister mit Staffeln, als Jugendhandballer dreimal Berliner Pokalsieger.

Jeder hat seine Grenzen. So ist er stolz darauf, dass er als 11,0 sec. Mann über 4 x 100 m mit seinen SCC Kameraden Jockel Bosch, Walter Sichling und Jürgen Laß 1956 Dritter bei der Deutschen Meisterschaft und für die FU mit Jockel Bosch, Walter Gerlach (ASV) und Jochen Günther



Zweiter bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft werden konnte (siehe Foto).

Nach einem Achillessehnenanriss pausierte er, begann mit 32 Jahren wieder mit dem Handballspielen, dem er bis zum 70. Lebensjahr treu blieb. Neben der jahrelangen Aufstellung der Potsdam-Berlin-Staffel widmete er sich ab 1958 für 50 Jahre dem ISTAF (damals eins der vier wichtigsten LA Sportfeste der Welt als „Golden Four“), zunächst als Athletenbetreuer, dann als Fahrdienst- und Hotelleiter, als Präsidiumsmitglied, AR-Vorsitzender und als GmbH Gesellschafter und Darlehensgeber.

1981 - 1985 war er Schatzmeister des BLV und Kassenprüfer des DLV. Ab 1964 gehörte Klaus Henk zum Organisationsteam

der ab da immer mehr werdenden Laufveranstaltungen unseres Vereins: Cross, Volksmarsch, Frauenlauf, Berlin-Marathon, Halbmarathon, 5 x 5 km Staffel, Marathonstaffel usw.

Viele Jahre war er im Vorstand der LA, seit 1992 Präsidiumsmitglied des SCC, von 1994 - 2010 Präsident und ist seitdem Ehrenpräsident. Er ist Träger der goldenen Ehrennadeln des DLV und des SCC, der Bürgermedaille des Bezirks, der Senatsmedaille und des Bundesverdienstkreuzes.

2005 gründete er mit seiner Ehefrau Annette (seit 40 Jahren ohne gewähltes Amt ehrenamtlich für den Verein tätig) eine Stiftung zur Förderung des Jugendsports im SCC. Neben dem SCC sind Reisen, Skifahren und Bergwandern seine/ihre Hobbies.



Januar

18. Geburtstag	Janek Denzler	TE
	Jakob Douvier	HA
	Jean-Poul Burkert	HO
	Tim Knoche	MODF
	Morris Kramm	AF
	Clara Johanna Bumke	EisL
	Berkan Öztürk	FUJ
	Charleen Zoschke	LA
50.	Mirko Zejak	LA
	Andreas Zschimmer	GSP
	Antje Jost	EISL
	Said Belkaid	LA
	Reiner Braun	LA
	Karsten Bülow	TT
	Dr. Barbara Wielk	TE
60.	Ludwig Stoiber	TE
	Wolfgang Jeschke	LA
	Abelardo Decamilli	VO
	Eva Kostner	EISL
	Erika Strußenberg	GSP
	Manuela Groß-Leupold	EISL
70.	Renate Grunow	GSP
	Bernd Kochendörfer	GSP
	Jutta-Maria Walter	GSP
	Karl-Heinz Hölker	TE
	Gerhard Niess	TE
75.	Gerlind Gatza	TE
	Heinz Warnecke	HA
	Emmeline Rupp	GS
	Gerd Habers	TT
80.	Prof. Detlef Skalski	RADW
	Brigitte Becker	GSP
	Gerhard Manthey	FU
85.	Dietrich Pilz	TE
101.	Hildegard Lehmann	EISL

Februar

18. Geburtstag	Marie-Luise Neuhaus	TE
	Johanna Wiegand	LA
	Florian Peters	TE
	Marcel Schlumpberger	TT
	Carolina Ipince Grimm	EISL
	Silas Domrös	HA
	Young Jin Lee	TT
	Paula Schumacher	LC
	Benedikt Assies	AF
	Daniel Mapfumo	LA
	Lucas Schleusner	VO
	Moritz Richter	AF
	Tim-Lennart Mundt	TE
50.	Ralf Faix	LA
	Kerstin Lukschus	TE
	Matthias Grams	LA
	Hildegard Pohl	EISL
	Thomas Brandt	EISL
	Silke Edler	SKA
60.	Gottfried Stumpf	LA
	Dr. Thomas Anders	TE
	Stefan Berker	LA
70.	Heidrun Löber	TT
75.	Dr. Teh Li Ma	TE
80.	Helga Jerochim	GSP



März

18. Geburtstag	Helena Niclas	LA
	Lucas Roth	TT
	Natalie Schröter	LA
	Fabian Wendel	FUJ
	Fabio Taenzer	TE
	Veronika Paraskevaidis	EISL
	Dalia Airood	EISL
	Maximilian Walther	LA
	Benedict Meeske	TT
	Max Hopp	LA
	Tobias Müller	TE
50.	Meylan Chao	TE
	Brigitta Hoffmann	LA
	Corinna Böttcher	HA
	Tatjana Belkovich	EISL
	Ute Bonde	TE
	Andreas Hensel	LA
	Gabriele Gramsch	LA
	Thomas Ruggiero	AF
	Steffen Hanke	LA
	Eva-Maria Marx-Thiele	TE
60.	Bärbel Niemann	SCHW
	Detlev David Hesse	TE
70.	Giesela Fender	GSP
	Dorothea Acar	GSP
	Marianne Grötschel-Elasfar	HA
	Dieter Schultz	HA
75.	Dieter Radke	TE
	Dr. Claus-Michael Pautzke	LA
80.	Joachim Kuntze	PS
	Jürgen Hachtmann	SEN
	Rosemarie Kallweit	GSP



Der SCC
trauert um

Edgar Presser

* 01.04.1937 - † 17.11.2016

Edgar Presser war Mitglied der Handball-
abteilung und dort aktiv und beliebt in der
gemischten Freizeitgruppe. Viele Jahre hat
er die Laufveranstaltungen des Vereins tat-
kräftig unterstützt. Wir werden seine Hilfs-
bereitschaft und Herzlichkeit vermissen.

Unendlich traurig, aber dankbar für die
vielen Jahre, die wir gemeinsam verbringen
durften

Der Vorstand der Handballabteilung



Der SCC wünscht allen **Geburts-
tagskindern** auch denen, die wir aus
Platzgründen nicht erwähnen konnten,
**alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und
Glück** für das neue Lebensjahr. **Auf viele
weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!**



American Football Andreas Riedel	www.berlin-rebels.de a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball Andreas Hilmer	www.berlin-challengers.de andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304 - 52106 51
Eishockey Sebastian Kohrt	www.sceishockey.de SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf Martina Heiland	www.scc-eiskunstlauf.de martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball Nicolas Wolff	www.scc-fussball.de nicolas@wolffskind.de	Tel.: 0179-514 96 67
Gesundheitssport Dr. Srđan Popović	www.scc-berlin-gesundheitssport.de srđan.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 20 00 381 33
Handball Alexandra Bunar-Leyke	www.scc-handball.de zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey Stefan Bonde	www.scc-hockey.de vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln Beide Tafesse	www.scc-berlin.de beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu Torsten Albeck	www.mantiskungfu.info albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse Nico Berge	www.blax.de nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon Andreas Statzkowski	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf Barbara Kauka	www.scc-berlin.de info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Radwandern Harald Ebeling	www.scc-radwandern.de harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen Carsten Engelmann	www.scc-schwimmen.de marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 304 09 77
Seniorenschaft Rolf Bindczus	www.scc-berlin.de -	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball Peter Schlorf	www.scc-berlin.de kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating Sascha Hagemann	www.scc-skating.de sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis Dr. Johannes Kahl	www.tcscclberlin.de info@tcscclberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis Metin Kitiř	www.scc-tischtennis.de onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball Frank Bachmann	www.berlin-recycling-volleys.de info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg,
Mandy Kunitz, Manuela Kus

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srđan Popović

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2016 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**